
TH Köln

**Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

**Modulhandbuch für den Studiengang
Bachelor of Science Logistik**

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

TH Köln, Institut für Produktion
Campus Deutz
Betzdorfer Straße 2
50679 Köln

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Köln, 05.02.2018

Betr.: Plagiatsprüfung für die Abschlussarbeiten der Studiengänge Logistik (B.Sc.) sowie Supply Chain and Operations Management (M.Sc.)

Sehr geehrte Studierende

Alle Abschlussarbeiten für die o.a. Studiengänge müssen (BPO §30 Abs. 1, MPO §28 Abs. 1) neben der 3-fachen, schriftlichen und digitalen Form zusätzlich an die folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:
plagiatspruefung@f08.th-koeln.de

Die Datei muss in einer Fassung eines gängigen Textverarbeitungsprogrammes (Word, PDF) eingereicht werden. Bitte verwenden Sie für den Namen der Datei die folgende Struktur:

<Matrikelnummer>_<Studiengang>_<Semester>_<Erstprüfer>.xxx

Beispiele: 11112222_Logistik-BA_SS-17_Weiper.doc

11112222_SCOM-MA_WS-17-18_Weiper.pdf

Die eingereichte Datei wird zum Zwecke der Plagiatsprüfung einer Standardrecherche über das Portal Ephorus (<http://www.ephorus.de>) unterzogen.

Mit freundlichen Grüßen



Inhaltsverzeichnis

Studienziele	5
Studienverlaufsplan	7
Lernergebnisse der Module/Modulziele	8
Module: Allgemeine BWL und VWL	10
Betriebswirtschaftslehre	10
Rechnungswesen	12
Marketing.....	14
Betriebsorganisation	17
Logistik-Controlling	18
Entscheidungsmethoden im Management	19
Industrieökonomik und Branchenanalyse	21
Optimierungsmethoden in der Logistik	23
Module: Rahmenbedingungen und Werkzeuge	25
Quantitative Methoden I	25
Quantitative Methoden II	27
Wirtschaftsrecht.....	29
Module: Logistikmanagement - Funktionsspezifische Vertiefungen	30
Grundlagen Logistik.....	30
Transportlogistik	32
Outsourcing	33
Module: Logistikmanagement - Informationsmanagement	34
Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung	34
Logistik-IT und ERP-Systeme.....	35
Module: Logistikmanagement - Phasenspezifische Vertiefungen	36
Distributionslogistik.....	36
Produktionslogistik.....	38
Beschaffungslogistik	39
Module: Wahlpflichtfächer im 4. Semester	41
Grundlagen des Dienstleistermanagements	41
Introduction to International Logistics.....	43
Investitionsrechnung.....	44
Logistik-Consulting	46
Planung von Logistikzentren.....	48
Verkehrslogistik	50
Zoll- und Außenhandelsrecht	51
Module: Wahlpflichtfächer im 7. Semester	52
Entsorgungslogistik.....	52
Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung	53

Umweltmanagement.....	54
Qualitätsmanagement	55
Module: Soft Skills Development und Managementtechniken	57
Englisch I (Economy, Accounting and Finance)	57
Englisch II (Sales and Marketing, Logistics).....	59
Projektmanagement I/ II (Teil 1)	60
Projektmanagement I/ II (Teil 2)	61
Soziale Kompetenzen - Kommunikation	62
Soziale Kompetenzen - Präsentationstechnik	63
Verhandlungstechniken.....	64
Praxissemester	66
Fallstudien zum Logistikmanagement	67
Projekt.....	67
Bachelorarbeit	68

Studienziele

Die Logistik umfasst alle Aufgaben zur Integrierten Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der Güterflüsse sowie der güterbezogenen Informationen in und zwischen Unternehmen. Der Studiengang B. Sc. Logistik soll auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden die Studierenden auf eine anspruchsvolle berufliche Tätigkeit im logistischen Umfeld vorbereiten, ihnen die dafür notwendigen gründlichen Fachkenntnisse vermitteln und sie befähigen, in dem sich ständig wandelnden Arbeitsmarkt zu bestehen. Das unternehmerische Umfeld des 21. Jahrhunderts wird geprägt durch umkämpfte Märkte, erheblichen Strukturwandel und immer komplexere wirtschaftliche Problemfelder. Neue Technologien und Medien, veränderte und zunehmend differenziertere Kundenbedürfnisse, sich wandelnde Strukturen und komplexere rechtliche Rahmenbedingungen beeinflussen das globale Arbeitsfeld unserer Studierenden.

In dem Studiengang B. Sc. Logistik erwerben die Studierenden im jeweiligen Modul breit angelegte fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, auf wissenschaftlich fundierter Basis Erkenntnisse und Methoden ihres Fachgebietes selbstständig und praxisbezogen einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wissenschaftliches Arbeiten

Das Studium vermittelt den Studierenden eine planerisch-organisatorische Handlungskompetenz auf einer breiten theoretischen Basis, die sie befähigt, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden bei der Optimierung der Logistikkette selbstständig und praxisbezogen anzuwenden sowie weiterzuentwickeln. Sie erwerben das Handwerkszeug zu teamorientierter Projektleitung und zu verantwortlichem beruflichem Handeln sowie Kompetenzen für eine erfolgreiche wissenschaftlich fundierte Arbeitsweise. Durch die Hilfestellung und Anleitung der Dozenten aus diversen Fächern werden die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt, akademische Methoden zum wissenschaftlichen Arbeiten anzuwenden und die Ergebnisse ihrer Recherchen zu erfassen. Der Erwerb von wissenschaftlichen Kompetenzen ist in folgenden Modulen integriert: Grundlagen Logistik, Projektmanagement, Englisch II, Industrieökonomie und Branchenanalyse, Optimierung von Veränderungsprozessen und Entsorgungslogistik. Studierende erreichen die nötigen Fertigkeiten, einen wissenschaftlichen Arbeitsgegenstand selbstständig und erfolgreich zu erfassen. Dies ist ein kritischer Aspekt sowohl für das Studium als auch für Ihre Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernen in der Schule im Vergleich zur Arbeitsweise im Hochschulkontext wird adressiert, damit die Studierenden mit den für sie neuen Untersuchungsmethoden vertraut werden. Richtlinien helfen den Studierenden, ein Thema auszuwählen, passende Quellen zu finden und zu evaluieren, ihre logischen Argumente zu strukturieren, einen passenden Schreibstil zu verwenden sowie Quellen korrekt zu zitieren.

Gesellschaftliches Engagement

Durch das Studium verfügen die Absolventinnen und Absolventen über Kenntnisse zur ganzheitlichen und auf den Kundenmehrwert ausgerichteten Prozessgestaltung und nachhaltigen Umsetzung. Vor diesem Hintergrund vermittelt der Studiengang B. Sc. Logistik die erforderlichen fachlichen Qualifikationen und fokussiert auch auf soziale, interkulturelle und ethische Schlüsselqualifikationen für die Studierenden. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs Logistik garantiert darüber hinaus das Verständnis unserer Studierenden für globale wirtschaftliche Zusammenhänge und interkulturelle Besonderheiten. Wir fördern so ihre Mobilität für den internationalen Arbeitsmarkt der Zukunft.

Soziale und kommunikative Kompetenzen wie beispielsweise Selbstmanagement, Lern- und Problemlösungstechniken, verbale und schriftliche Kommunikationsfähigkeit (Präsentationen, Dokumentationen, Konfliktlösungen etc.), Projektmanagement und Teamarbeit erwerben die Studierenden sowohl eingebettet in den Fachmodulen als auch in speziellen Schlüsselkompetenz-Modulen. Vor allem in den Modulen Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Industrieökonomie und Branchenanalyse, Introduction to International Logistics, Entscheidungsmethoden des Managements und Optimierung der

Veränderungsprozesse sowie spezifisch in den auf die Phasen des Güterflusses bezogenen Modulen Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik werden die Studierenden explizit gefördert, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus werden die Studierenden in der Anwendung der englischen Sprache gefördert. Dies ist insbesondere in einer stark globalisierten Arbeitswelt für Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler im internationalen Geschäft unerlässlich.

Studienverlaufsplan

Kompetenzbereiche und Module	1. Se.	2. Se.	3. Se.	4. Se.	5. Se.	6. Se.	7. Se.	
	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP
Allgemeine BWL/VWL	12	12	12	6	6	0	0	48
Betriebswirtschaftslehre	6							6
Rechnungswesen	6							6
Marketing		6						6
Betriebsorganisation		6						6
Logistik-Controlling			6					6
Industrieökonomik und Branchenanalyse				6				6
Optimierungsmethoden in der Logistik					6			6
Entscheidungsmethoden im Management			6					6
Rahmenbedingungen und Werkzeuge	6	6	6	0	0	0	0	18
Quantitative Methoden I	6							6
Quantitative Methoden II		6						6
Wirtschaftsrecht			6					6
Logistikmanagement	6	6	6	12	12	0	6	48
Funktionspezifische Vertiefungen								
Grundlagen Logistik	6							6
Transportlogistik		6						6
Outsourcing							6	6
Informationsmanagement								
Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung				6				6
Logistik-IT und ERP-Systeme					6			6
Phasenspezifische Vertiefungen								
Distributionslogistik			6					6
Produktionslogistik				6				6
Beschaffungslogistik					6			6
Logistikmanagement (Wahlpflichtmodule)	0	0	0	6	0	0	6	12
Grundlagen des Dienstleistersmanagements				1 x 6 CP				
Introduction to International Logistics								
Investitionsrechnung								
Logistik-Consulting								
Planung von Logistikzentren								
Verkehrslogistik								
Zoll- und Außenhandelsrecht								
Entsorgungslogistik								
Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung							1 x 6 CP	
Qualitätsmanagement								
Umweltmanagement/Green Logistics								
Soft Skills Development und Management-techniken	6	6	6	6	0	0	3	27
Englisch I								6
Economy Accounting and Finance	3	3						
Englisch II								6
Sales and Marketing Logistics			3	3				
Projektmanagement								6
PM I PM II	3	3						
Soziale Kompetenzen								6
Kommunikation Präsentationstechnik			3	3				
Verhandlungstechniken							3	3
Praxissemester						30		30
Fallstudien zum Logistikmanagement	0	0	0	0	12	0	0	12
Projekt					12			12
Bachelorarbeit	0	0	0	0	0	0	15	15
Bachelorarbeit							12	12
Kolloquium							3	3
Credit Points (CP)	30	30	30	30	30	30	30	210

Lernergebnisse der Module/Modulziele

Den Lernergebnissen sowie Lernzielen (learning outcome) ist in den Modulbeschreibungen des Studiengangs B. Sc. Logistik ein Klassifikationsschema zugeordnet. Dieses orientiert sich im Kern an der Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich nach BLOOM¹. Es stehen Lernziele wie Denken, Wissen und Problemlösen im Vordergrund.

Die Lernziele werden nach BLOOM¹ in sechs Kompetenzstufen (K1 bis K6) hierarchisch kategorisiert, wobei nach SITTE² jede niedrigere Kategorie jeweils ein Element der höheren ist. Die Kompetenzstufen können durch gezielte Verwendung von Verben, wie z. B. nach MEYER³ in den Modulbeschreibungen formuliert und damit manifestiert werden.

K1 Wissen	Wiedergabe von Wissen, Begriffen, Definitionen, Verfahren, Zusammenhängen etc. Typische Verben: kennen, beschreiben, darstellen, berichten, benennen.
K2 Verstehen	Wissen mit eigenen Worten sinnerhaltend umformen und in eigenen Worten wiedergeben können. Typische Verben: interpretieren, definieren, formulieren, ableiten.
K3 Anwendung	In konkreten Situationen Regeln, Methoden oder Berechnungsverfahren anwenden können. Typische Verben: durchführen, berechnen, planen, gestalten, erarbeiten.
K4 Analyse	Problemstellungen in Elemente zerlegen können, um dann anhand eines Vergleiches, Prinzipien, Strukturen sowie Gemeinsamkeiten oder Widersprüche herausarbeiten zu können. Typische Verben: auswählen, einteilen, untersuchen, vergleichen, analysieren.
K5 Synthese	Einzelne Elemente zu einem Ganzen, Neuen zusammenfügen. Typische Verben: entwerfen, zuordnen, konzipieren, konstruieren, entwickeln.
K6 Beurteilen	Abgabe eines bewertenden Urteils. Typische Verben: beurteilen, entscheiden, begründen, bewerten, klassifizieren.

¹ BLOOM, B. S. Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, Beltz Verlag, Weinheim, 1976.

² SITTE, W./ Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ Unterrichts. Wien, 564 Seiten, WOHLSCHLÄGL, H. (Hrsg.) (=Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde, Bd. 16).

³ MEYER, R. http://www.arbowis.ch/material/lp/Lehren/Zielformulierung_Verben.pdf, Stand Juli 2012.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie die Lernziele konkret im Studium realisiert werden.

Kompetenzstufen der Module

Module	K1	K2	K3	K4	K5	K6
Bachelorarbeit						
Beschaffungslogistik						
Betriebsorganisation						
Betriebswirtschaftslehre						
Distributionslogistik						
Englisch I						
Englisch II						
Entscheidungsmethoden im Management						
Entsorgungslogistik						
Grundlagen des Dienstleistermanagements						
Grundlagen Logistik						
Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung						
Industrieökonomik und Branchenanalyse						
Introduction to International Logistics						
Investitionsrechnung						
Logistik-Consulting						
Logistik-Controlling						
Logistik-IT und ERP-Systeme						
Marketing						
Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung						
Optimierungsmethoden in der Logistik						
Outsourcing						
Planung von Logistikzentren						
Praxissemester						
Produktionslogistik						
Projekt						
Projektmanagement						
Qualitätsmanagement						
Quantitative Methoden I						
Quantitative Methoden II						
Rechnungswesen						
Soziale Kompetenzen						
Transportlogistik						
Umweltmanagement/Green Logistics						
Verhandlungstechniken						
Verkehrslogistik						
Wirtschaftsrecht						
Zoll- und Außenhandelsrecht						

Module: Allgemeine BWL und VWL

Modulname (PNR)	Betriebswirtschaftslehre (1010)																									
Credits	6																									
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 1. Semester - Pflichtmodul																									
Dozent/in	Prof. Dr. Zelal Ates																									
Verantwortlich	Prof. Dr. Zelal Ates																									
Learning Outcome, Kompetenzen	Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge fachspezifisch formulieren und analysieren können, • indem sie die in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand konkreter und zum Teil selbst ausgewählter Fälle anwenden und analysieren sowie Ergebnisse präsentieren können, • um später im Praxissemester schnittstellenübergreifend mit verschiedenen Funktionsbereichen erfolgreich zusammenarbeiten zu können. . 																									
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen und Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Unternehmen und Märkte ○ Unternehmertum und Unternehmensführung ○ Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung ○ Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen • Betriebliche Grundfunktionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Investitions- und Finanzierungsmanagement ○ Marketingmanagement ○ Beschaffungsmanagement ○ Produktionsmanagement ○ Personalmanagement ○ Betriebliches Rechnungswesen ○ Logistikmanagement • Strategien, Strukturen und Systeme <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategisches Management und Innovationsmanagement ○ Organisation und Führungssysteme 																									
Lehrmethoden	Seminaristische Vorlesung																									
Prüfungsform	Klausur (60 Minuten) (70%) Die Bearbeitung einer Fallstudie und Präsentation ihrer Ergebnisse (15%) sowie die Auswahl, Diskussion und Präsentation eines Artikels aus der Managementpresse mit einem betriebswirtschaftlichen Fallbeispiel (15%) - jeweils in Gruppenarbeit - sind benotete Voraussetzungen für die Klausurteilnahme.																									
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine																									
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Eisenführ, F./Theuvsen, L. (2004): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart: Poeschel 2004. • Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U./Hachmeister, D./Kaiser, G. (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler 2017. • Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München: Vahlen 2016. • Straub, T. (2014): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Deutschland. • Vahs, D./Schäfer-Kunz, J. (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Hutzschenreuter, T.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2015. 																									
Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">V</th> <th style="text-align: center;">Ü</th> <th style="text-align: center;">P</th> <th style="text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Veranstaltungen (4 SWS)</td> <td style="text-align: center;">64 h</td> <td style="text-align: center;">64 h</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Studentische Vor- und Nacharbeit:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: center;">180 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	Veranstaltungen (4 SWS)	64 h	64 h			Studentische Vor- und Nacharbeit:					Prüfungsvorbereitung:					Summe:	180 h			
	V	Ü	P	Projekt																						
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h	64 h																								
Studentische Vor- und Nacharbeit:																										
Prüfungsvorbereitung:																										
Summe:	180 h																									

Modulname (PNR)	Rechnungswesen (1020)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 1. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Kristian Foit
Verantwortlich	Prof. Dr. Kristian Foit
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Funktionen der einzelnen Teile des betrieblichen Rechnungswesens und können die Instrumente auf betriebliche Problemstellungen anwenden. • verstehen die Grundlagen des Jahresabschlusses (JA) nach HGB. Insbesondere: Gesetzssystematik, Ziel und Zweck des Jahresabschlusses, Bestandteile, Begriffe und Bilanzierung. • können unternehmerische Ereignisse mit ihrem Wert ansetzen und in der Bilanz ausweisen. • können die Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Grundlage für die Bilanzierung einschätzen.
Lehrinhalte	<p>Rechnungswesen als Informationssystem;</p> <p>Grundlagen des internen Rechnungswesens (Kosten- und Leistungsrechnung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kostenrechnung und ihre Aufgaben innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens • Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung • Die Einbettung der Kostenrechnung in den Kontenrahmen • Grundlagen der Kostenrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation • Kostenträgerzeitrechnung/Kurzfristige Erfolgsrechnung/Betriebsergebnisrechnung <p>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Ziel und Zweck des Jahresabschlusses • Einfluss der Rechtsform und Unternehmensgröße (Gesetzssystematik) • Bedeutung des Inventars für den Jahresabschluss • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Ansatz dem Grunde nach (Bilanzierung) • Ansatz der Höhe nach (Bewertung: Zugangswertung: Anschaffungskosten und Herstellungskosten) • Bilanzausweis
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	Klausur (60 Minuten)
Voraussetzungen	Inhaltlich: Veranstaltung „Betriebswirtschaftslehre“.
Literaturempfehlung	<p><u>Grundlagen des Internen Rechnungswesens</u> Möller/Hüfner: Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, München 2004. Wöhe, G./ Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaft, 24. Auflage, Vahlen, 2010. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1-3, 10. Auflage, nwb Verlag, 2008. Olfert, K.: Kostenrechnung, 14. Auflage, Kiehl Friedrich Verlag, 2005. Schmidt, A.: Kostenrechnung, 5. Auflage, Kohlhammer W., 2008.</p> <p><u>Grundlagen des externen Rechnungswesens</u> Handelsgesetzbuch HGB, Beck-Texte, Deutscher Taschenbuchverlag, neuste Auflage. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, St.: Bilanzen, 12. überarbeitete Auflage, IDW-Verlag, 2012.</p>

	Wulf, I./Müller, St.: Bilanztraining, 13. Auflage, Haufe-Lexware, 2011.			
	Quick, R./Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen. Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS, 5. überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2012.			
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i> <i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>32 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>		
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>			
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>		

Modulname (PNR)	Marketing (1126)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 2. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Zelal Ates
Verantwortlich	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome, Kompetenzen	Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • zielführende Marketingentscheidungen informationsgestützt und analytisch zu treffen, • indem sie notwendige unternehmensexterne Informationen gewinnen und analysieren, die Marketingstrategie entwickeln und den abgestimmten Einsatz der Marketinginstrumente ableiten, • um Produktangebot, Preise, Kommunikation und Distribution marktorientiert zu gestalten.
Lehrinhalte	Diese Veranstaltung soll eine Basis für eine theoretisch fundierte und dennoch praxisnahe akademische Marketingausbildung bieten. Studierenden soll - gemäß den speziellen Lernzielen des Programms - neben Fakten- und Methodenwissen in erster Linie ein breites Verständnis für die grundlegenden Prinzipien des Marketingmanagements nahegebracht werden. Im Fokus stehen die Bedeutung und Stellung des Marketings im Unternehmen, die strategischen Grundlagen des Marketings, die Grundprinzipien des Käuferverhaltens und der Datengewinnung zur Entscheidungsunterstützung im Marketing sowie der Marketing-Mix. Im Rahmen des Marketing-Mix werden die wesentlichen Grundlagen der Marketing-Instrumente, d.h. Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik diskutiert.
Lehrmethoden	Seminaristische Vorlesung
Lernmethoden	Selbststudium: Vorbereitung anhand der Bibliographie, Vorlesungsnachbereitung, Literaturrecherche und -studium; Übungen; Präsentation der Ergebnisse.
Prüfungsform	Klausur (60 min) (80%) Die Bearbeitung eines Marketing- bzw. Marktforschungsprojekts in Gruppenarbeit (20%) ist benotete Voraussetzung für die Klausurteilnahme.
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine
Literaturempfehlung	Allgemein: Bruhn, M. (2016): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 13. Aufl., Wiesbaden. Homburg, C. (2017): Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden. Kotler, P./Lane Keller, K./Opresnik, M. O. (2017): Marketing-Management: Konzepte - Instrumente - Unternehmensfallstudien, 15. Aufl. Hallbergmoos. Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Steffenhagen, H. (2008), Marketing: Eine Einführung, Stuttgart. Walsh, G./Deseniss, A./Kilian, T. (2013): Marketing: Eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies, 2. Aufl., Wiesbaden. Konsumentenverhalten: Ajzen, I./Fishbein, M. (1978), Einstellungen und normative Variablen als Prediktoren von spezifischem Verhalten, in: Stroebe, W. (Hrsg.), Sozialpsychologie, Bd. 1, Darmstadt, 404-444. Aronson, E./Wilson, T. D./Akert, R. M. (2008), Sozialpsychologie, 6. Aufl., München. Festinger, L. (1957, auf Deutsch: 1978), Theorie der kognitiven Dissonanz, Bern. Foscht, T./Swoboda, B. (2007), Käuferverhalten, 3. Aufl., Wiesbaden. Hollensen, S. (2014), Marketing Management - A Relationship Approach, 3 rd ed., London et al. Hoyer, W. D./MacInnis, D. J. (2012), Consumer Behavior, 6 th ed., Boston/New York.

Kroeber-Riel, W./Gröppel-Klein, A. (2013), Konsumentenverhalten, 13. Aufl., München.

Maslow, A. H. (1970), Motivation and Personality, Princeton.

Maslow, A. H. (1975), Motivation and Personality, in: Levine, F. M. (Hrsg.), Theoretical Readings in Motivation: Perspectives on Human Behavior, Chicago.

Rheinberg, F. (2008), Motivation, 7. Aufl., Stuttgart.

Trommsdorff, V./Teichert, Th. (2011), Konsumentenverhalten, 8. Aufl., Stuttgart.

Marktforschung:

Böhler, H. (2004), Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart.

Hammann, P./Erichson, B. (2006), Marktforschung, 5. Aufl., Stuttgart.

Homburg, Ch./Daum, D. (1997), Marktorientiertes Kostenmanagement, Frankfurt a.M., 105-182.

Homburg, Ch./Herrmann, A., Pflesser, C., Klarmann, M. (2014), Methoden der Datenanalyse im Überblick, in: Herrmann, A., Homburg, Ch., Klarmann, M. (Hrsg.), Handbuch Marktforschung: Methoden - Anwendungen - Praxisbeispiele, 3. Aufl., Wiesbaden, 151-173.

Malhotra, N. (2009), Marketing Research - An Applied Orientation, 6th ed., Upper Saddle River, NJ.

Meffert, H. (1992), Marketingforschung und Käuferverhalten, 2. Aufl., Wiesbaden.

Tom, G./Barnett, T. (1987), Cueing the Consumer - The Role of Salient Cues in Consumer Perception, Journal of Consumer Marketing, 4, 2, 23-29.

Produktpolitik:

Aschhoff, B./Doherr, T./Ebersberger, B./Peters, B./Rammer, C./Schmidt, T. (2008), Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft, ZEW, Mannheim.

Brockhoff, M./Hauschildt, J. (1993), Schnittstellen-Management - Koordination ohne Hierarchie, S. 396-403.

Bruhn, M. (1995), Markenstrategien, in: Tietz, B. (Hrsg.), HWM, 2. Aufl., Stuttgart, S. 1445-1459.

Esch, F.-R./Wicke, A./Rempel, J. E. (2005), Herausforderungen und Aufgaben des Markenmanagements, in: Esch, F.-R. (Hrsg.), Moderne Markenführung, 4. Aufl., Wiesbaden, S. 3-55.

Grosse, D. (2009), Innovations- und Projektmanagement, Frankfurt am Main.

Hauschildt, J./Salomo, S./Schultz, C./Kock, A. (2016), Innovationsmanagement, 6. Aufl., München.

Rogers, E. (1962), Diffusion of Innovations, New York.

Sattler, H./Völckner, F. (2013), Markenpolitik, 3. Aufl., Stuttgart.

Preispolitik:

Becker, J. (2012), Marketing-Konzeption: Grundlagen des Ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 10. Aufl., München.

Danaher, P./Brodie, R. (2000), Understanding the Characteristics of Price Elasticities for Frequently Purchased Packaged Goods, Journal of Marketing Management, 16,8, 917-936.

Diller, H. (2007), Preispolitik, 4. Aufl., Stuttgart.

Fassnacht, M. (1996), Preisdifferenzierung von Dienstleistungen - Implementationsformen und Determinanten, Wiesbaden.

Simon, H./Fassnacht, M. (2016), Preismanagement, 4. Aufl., Wiesbaden.

Kommunikationspolitik

Bruhn, M. (2014), Unternehmens- und Marketingkommunikation: Handbuch für ein integriertes Kommunikationsmanagement, 3. Aufl., München.

Bruhn, M. (2015), Kommunikationspolitik: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen, 8. Aufl., München.

Kroeber-Riel, W. (1993), Bildkommunikation: Imagerystrategien für die Werbung, München.

Kroeber-Riel, W./Esch, F.-R. (2015), Strategie und Technik der Werbung: Verhaltenswissenschaftliche Ansätze und neurowissenschaftliche Erkenntnisse, 8. Aufl., Stuttgart.

Ronneberger, F./Rühl, M. (1992), *Theorie der Public Relations: Ein Entwurf*, Opladen.

Distributionspolitik:
 Ahlert, D. (1996), *Distributionspolitik*, 3. Aufl., Stuttgart - Jena.
 Homburg, Ch./Schäfer, H., Schneider, J. (2016), *Sales Excellence - Vertriebsmanagement mit System*, 8. Aufl., Wiesbaden.
 Homburg, Ch./Schäfer, H., Scholl, M. (2002), *Verschlungene Wege zum Kunden*, *Logistik Heute*, 1-2, 36-38.
 Kollmann, T. (2013), *Online-Marketing: Grundlagen der Absatzpolitik in der Net Economy*, 2. Aufl., Stuttgart.
 Specht, G./Fritz, W. (2005), *Distributionsmanagement*, 4. Aufl., Stuttgart.

Dienstleistungsmarketing:
 Benkenstein, M./Güthoff, J. (1996), *Typologisierung von Dienstleistungen*, *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 66, 12, 1493-1510.
 Booms, B. H./Bitner, M. J. (1981), *Marketing strategies and organisation structures for service firms*. In Donnelly, J., George, WR. *Marketing of Services*. Chicago, IL: American Marketing Association.
 Corsten, H./Gössinger, R. (2015), *Dienstleistungsmanagement*, 6. Aufl., München.
 Lovelock, Ch. H. (1983), *Classifying Services to Gain Strategic Marketing Insights*, *Journal of Marketing*, 47, 3, 9-20.
 Meffert, H./Bruhn, M. (2015), *Dienstleistungsmarketing: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Mit Fallstudien*, 8. Aufl., Wiesbaden.
 Schmenner, R. (1992), *How Can Service Businesses Survive and Prosper*, in: Lovelock, C. (Hrsg.): *Managing Services*, Englewood Cliffs, 31-42.
 Parasuraman, A./Zeithaml, V.A./Berry, L.L. (1985), *A Conceptual Model of Service Quality and its Implications for Future Research*, *Journal of Marketing*, 49, 1, 41-50.
 Parasuraman, A./Zeithaml, V.A./Berry, L.L. (1988), *SERVQUAL. A Multiple-Item Scale for Measuring Consumer Perceptions of Service Quality*, *Journal of Retailing*, 64, 1, 12-40.
 Weiber, R./Kleinaltenkamp, M. (2013), *Business- und Dienstleistungsmarketing: Die Vermarktung integrativ erstellter Leistungsbündel*, Stuttgart.

Investitionsgütermarketing:
 Backhaus, K./Voeth, M. (2014), *Industriegütermarketing*, 10. Aufl., München.
 Homburg, Ch./Garbe, B. (1996a), *Industrielle Dienstleistungen - Bestandsaufnahme und Entwicklungsrichtungen*, *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 66, 3, 253-282.
 Homburg, Ch./Garbe, B. (1996b), *Industrielle Dienstleistungen - lukrativ, aber schwer zu meistern*, *Harvard Business Manager*, 18, 1, 68-75.
 Homburg, Ch./Totzek, D. (2011), *Preismanagement auf Business-to-Business-Märkten*, Wiesbaden
 Kleinaltenkamp, M. (1997), *Business-to-Business-Marketing*, in: Gabler *Wirtschafts-Lexikon*, 14. Aufl., Band 1, A-E, Wiesbaden, 753-762.
 Plinke, W. (2000), *Grundkonzeptionen des industriellen Marketing-Managements*, in: Kleinaltenkamp, M., Plinke, W. (Hrsg.), *Technischer Vertrieb: Grundlagen des Business-to-Business Marketing*, 2. Aufl., Berlin, 101-168.
 Robinson, P. J./Faris, C. W./Wind, Y. (1967), *Industrial Buying and Creative Marketing*, Boston, Mass.
 Webster, F. E. Jr./Wind, Y. (1972), *Organizational Buying Behavior*, Englewood Cliffs.
 Werani, T. (2012), *Business-to-Business-Marketing: Ein wertbasierter Ansatz*, Stuttgart.

Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	Veranstaltungen (4 SWS)	64 h	64 h		
	Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h			
	Prüfungsvorbereitung:				
	Summe:	180 h			

Modulname (PNR)	Betriebsorganisation (1030)			
Credits	6			
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 2. Semester - Pflichtmodul			
Dozent/in	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller			
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller			
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die wichtigsten Begriffe der Betriebsorganisation wie z. B. der Aufbau- und Ablauforganisation erklären. • sind in der Lage Geschäftsprozesse im direkten und indirekten Bereich zu analysieren. • können verschiedene Prozessalternativen im Hinblick auf Verbesserung der Wertschöpfung ableiten und kritisch vergleichen. • untersuchen in Arbeitsgruppen Problemstellungen und konzipieren hierzu Lösungsmöglichkeiten. • können ausgewählte Lean-Methoden aus den Bereichen Produktion, Administration und Entwicklung selbstständig anwenden. 			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begrifflichkeiten der Betriebsorganisation • Vorstellung der Vision einer Lean Company • Problemlösungstechniken und -strategien • Effekte von Lean Management Methoden • Überblick über die zentralen Lean Prinzipien und die Anwendungsmöglichkeiten • Ausgewählte Lean Management Methoden für die Bereiche Produktion, Administration und Entwicklung zur Gestaltung von Informationsflüssen und Kommunikation • Planung, Steuerung und Kommunikation von erfolgreichen Veränderungsprozessen 			
Lehrmethoden	Vorlesung, Planspiele, Arbeiten in Gruppen, studentische Präsentationen.			
Prüfungsform	<p>Die Note des Moduls setzt sich zu je 50 % aus den folgenden Teilen zusammen, die jeweils bestanden werden müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testate und Dokumentation der Lernfortschritte in Form eines Lernportfolios • Ausarbeitung und Präsentation von Gruppenarbeiten inkl. Befragung 			
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine			
Literaturempfehlung	<p>In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript.</p> <p>Bergmann, R./Garrecht, M.: Organisation und Projektmanagement, Heidelberg, 2008.</p> <p>Womack, J. P./Jones, D. T.: Lean Thinking. Ballast abwerfen, Unternehmensgewinn steigern, Frankfurt, 2013.</p> <p>Saheb, K.: Lean Administration, Aachen, 2014.</p>			
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i> <i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>32 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>76 h</i>	<i>36 h</i>	<i>40 h</i>
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>40 h</i>		
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>		

Modulname (PNR)	Logistik-Controlling	(1122)																									
Credits	6																										
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 3. Semester - Pflichtmodul																										
Dozent/in	Prof. Dr. Thomas Krupp																										
Verantwortlich	Prof. Dr. Thomas Krupp																										
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der operativen sowie strategischen Unternehmensplanung und -führung anwenden. • die grundlegenden Begriffe in diesem Kontext bestimmen. • die einzelnen Planungsmodelle unterscheiden und situationsgerecht anwenden. • die Instrumente der strategischen Unternehmensführung und des operativen Controllings anwenden. 																										
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Logistik-Controllings • Strategisches Logistik-Controlling • Erfassung und Ausweis logistischer Leistungen und Erlöse • Erfassung und Ausweis logistischer Kosten • Berichtswesen für die Logistik • Kalkulation der Logistikkosten • Supply Chain Controlling • Projektbezogenes Logistik-Controlling 																										
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht																										
Prüfungsform	Klausur (60 min)																										
Voraussetzungen	Inhaltlich: Veranstaltungen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Rechnungswesen“.																										
Literaturempfehlung	<p>Weber, J. u. a.: The CFO as Advanced Navigator, Advanced Controlling, Weinheim 2009.</p> <p>Weber, J.: Logistik- und Supply Chain Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 2002.</p>																										
Workload (h)		<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>V</th> <th>Ü</th> <th>P</th> <th>Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (4 SWS)</i></td> <td>64 h</td> <td>64 h</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td>116 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td>180 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h			<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	116 h				<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					<i>Summe:</i>	180 h			
	V	Ü	P	Projekt																							
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h																									
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	116 h																										
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>																											
<i>Summe:</i>	180 h																										

Modulname (PNR)	Entscheidungsmethoden im Management (1060)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 3. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Marc Kastner
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, allgemeine und insbesondere betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu analysieren und zu lösen, indem sie entscheidungstheoretische Verfahren und Modelle situationsgerecht anwenden und deren Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung bewerten, damit sie als zukünftige Nachwuchsführungskräfte möglichst optimale Entscheidungen treffen.</p> <p>Insbesondere können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Komponenten von Entscheidungsproblemen erläutern sowie Probleme strukturieren, visualisieren und analysieren. • Verfahren zur Lösung von Entscheidungsproblemen unter Unsicherheit erklären und anwenden sowie Risiken abschätzen und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen. • Verfahren zur Lösung von Entscheidungsproblemen bei Mehrfachzielsetzung erklären und anwenden, individuelle Ziele und Präferenzen bestimmen sowie Maßnahmen für die persönliche Entscheidungsfindung ableiten. • psychologische Denkfallen und Phänomene von Fehlentscheidungen beschreiben, tatsächliches Entscheidungsverhalten beurteilen und einen Nutzen für individuelle Entscheidungen daraus ziehen. • die Vor- und Nachteile der behandelten Entscheidungsverfahren und -modelle bewerten, geeignete Ansätze auswählen, auf Entscheidungsprobleme in der betrieblichen Praxis übertragen und diese Probleme lösen.
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Worum es geht <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Entscheidungen und ihre Planung 1.2 Typen von Entscheidungssituationen 2. Die Strukturierung des Entscheidungsproblems <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Komplexitätsreduktion durch Dekomposition 2.2 Elemente von Entscheidungssituationen 2.3 Visualisierung des Entscheidungsproblems 2.4 Grade der Unsicherheit 3. Entscheidung bei Unsicherheit und einem Ziel <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Absolute Dominanz 3.2 Wahrscheinlichkeiten 3.3 Entscheidung bei Risikoneutralität 3.4 Entscheidung unter Beachtung der Risikoeinstellung 3.5 Revision von Wahrscheinlichkeiten 4. Entscheidung bei Sicherheit und mehreren Zielen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Generierung und Strukturierung von Zielen 4.2 Erzeugung und Vorauswahl von aussichtsreichen Alternativen 4.3 Entscheidung mittels multiattributiver Wertfunktionen 4.4 Sensitivitätsanalysen 5. Entscheidung bei Unsicherheit und mehreren Zielen <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Das additive Modell bei Nutzenunabhängigkeit 5.2 Das multiplikative Modell 5.3 Fallstudien 6. Deskriptive Ansätze des Entscheidens <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Abweichungen von der subjektiven Erwartungsnutzentheorie 6.2 Weitere Denkfallen und Phänomene von Fehlentscheidungen 6.3 Faustregeln für intuitives Entscheidungsverhalten im Alltag
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten)
Voraussetzungen	Formal: keine; Inhaltlich: Quantitative Methoden I und II

Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre: Eisenführ, F./Weber, M./Langer, T.: Rationales Entscheiden, 5. Aufl., Berlin, Springer, 2010.</p> <p>Vertiefend: Adam, D.: Planung und Entscheidung, 4. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 1996. Bamberg, G./Coenenberg, A. G./Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15. Aufl., München, Vahlen, 2012. Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M.: Arbeitsbuch zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungslehre, 3. Aufl., München, Vahlen, 2012. Berens, W./Delfmann, W./Schmitting, W.: Quantitative Planung, 4. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2004. Clemen, R. T./Reilly, T.: Making Hard Decisions with Decision Tools, 3. Aufl., Pacific Grove, Duxbury, 2013. Eisenführ, F./Foit, K./Kastner, M.: Investitionsrechnung, 14. Aufl., Aachen, Mainz, 2009. Eisenführ, F./Langer, T./Weber, M. (Hrsg.): Fallstudien zu rationalem Entscheiden, Berlin, Springer, 2001. Gigerenzer, G.: Das Einmaleins der Skepsis, Berlin, BvT, 2004. Gigerenzer, G.: Bauchentscheidungen, München, Bertelsmann, 2007. Gigerenzer, G.: Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, München, Bertelsmann, 2013. Hammond, J. S./Keeney, R. L./Raiffa, H.: Smart Choices, Boston, Harvard Business School Press, 1999. Kahneman, D.: Schnelles Denken, langsames Denken, München, Siedler, 2012. Jungermann, H./Pfister, H.-R./Fischer, K.: Die Psychologie der Entscheidung, 3. Aufl., Heidelberg, Spektrum, 2010. Klein, R./Scholl, A.: Planung und Entscheidung, 2. Aufl., München, Vahlen, 2011. Ragsdale, C. T.: Managerial Decision Modeling, 6. Aufl., Mason, Cengage, 2011.</p>
----------------------------	--

Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">V</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Ü</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">P</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (4 SWS)</i></td> <td style="text-align: center;"><i>64 h</i></td> <td style="text-align: center;"><i>64 h</i></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td style="text-align: center;"><i>116 h</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td style="text-align: center;"><i>180 h</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>64 h</i>			<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>				<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			
	V	Ü	P	Projekt																						
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>64 h</i>																								
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>																									
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>																										
<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>																									

Modulname (PNR)	Industrieökonomik und Branchenanalyse (1040)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Marc Kastner
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind erkennen volkswirtschaftliche Zusammenhänge und können eine Branchenanalyse durchführen, indem Sie industrieökonomische Verfahren und Modelle situationsgerecht anwenden und deren Vorteilhaftigkeit für die Preisbildung bewerten, um daraus Wettbewerbsstrategien für Unternehmen abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden können insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden mikroökonomischen Konzepte der Preisbildung darstellen, • die Funktionsweise von Märkten bei unvollständigem Wettbewerb beurteilen, • Angebots- und Nachfragekonzepte aus der Sicht von Organisationen vergleichen, • die fundamentalen Elemente der Branchenanalyse anwenden, • die Einflüsse von Marktfaktoren auf das strategische Management bestimmen und • spezifische Wettbewerbsstrategien für Unternehmen auf Basis der industrieökonomischen Theorie ableiten.
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zehn volkswirtschaftliche Regeln <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Wie Menschen Entscheidungen treffen 1.2 Wie Menschen zusammenwirken 1.3 Wie die Volkswirtschaft insgesamt funktioniert 2. Angebot und Nachfrage: Wie Märkte funktionieren <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Die Marktkräfte von Angebot und Nachfrage 2.2 Elastizität und ihre Anwendungen 3. Märkte, Effizienz und Wohlfahrt <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten 3.2 Angebot, Nachfrage und wirtschaftspolitische Maßnahmen 4. Unternehmensverhalten und Marktstrukturen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Unternehmen in Wettbewerbsmärkten 4.2 Marktstrukturen I: Monopol 4.3 Marktstrukturen II: Monopolistische Konkurrenz 4.4 Marktstrukturen III: Oligopol 5. Branchenstrukturanalyse und Wettbewerbsstrategien <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Branchenstrukturanalyse 5.2 Ableitung von Wettbewerbsstrategien
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	Klausur (90 min)
Voraussetzungen	Formal: keine; Inhaltlich: Quantitative Methoden I und Entscheidungsmethoden im Management
Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre:</p> <p>Mankiw, N. G./Taylor, M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2016.</p> <p>Herrmann, M.: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2016.</p> <p>Vertiefend:</p> <p>Bester, H.: Theorie der Industrieökonomik, 7. Aufl., Berlin, Springer Gabler, 2017.</p> <p>Blum, U./Müller, S./Weiske, A.: Angewandte Industrieökonomik, Wiesbaden, Gabler, 2006.</p> <p>Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, 5. Aufl., München, Vahlen, 2016.</p> <p>Goolsbee, A., Levitt, S., Syverson, C.: Mikroökonomik, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2014</p> <p>Knieps, G.: Wettbewerbsökonomie, 3. Aufl., Berlin, Springer, 2008.</p> <p>Krugman, P., Wells, R.: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2017</p>

	<p>Pfähler, W./Wiese, H.: Unternehmensstrategien im Wettbewerb, 3. Aufl., Berlin, Springer, 2008.</p> <p>Pindyck, R. S./Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, 8. Auflage, München, Pearson, 2013.</p> <p>Tirole, J.: Industrieökonomik, 2. Aufl., München, Oldenbourg, 1999.</p> <p>Varian, H. R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München, Oldenbourg, 2011.</p> <p>Vogl., B., Lorberg, D.: Volkswirtschaftslehre: Grundlagen und Mikroökonomie, Herne, Kiehl, 2015</p> <p>Wied-Nebbeling, S.: Preistheorie und Industrieökonomik, 4. Aufl., Berlin, Springer, 2004.</p> <p>Woeckener, B.: Strategischer Wettbewerb. Eine Einführung in die Industrieökonomik, 3. Aufl., Berlin, Springer Gabler, 2014.</p>
--	--

Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>64 h</i>		
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			

Modulname (PNR)	Optimierungsmethoden in der Logistik (1050)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 5. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Marc Kastner
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome, Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Verfahren und Modelle des Operations Research situationsgerecht auszuwählen und deren Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung zu bewerten, indem sie betriebswirtschaftliche und insbesondere logistische Optimierungsprobleme analysieren und modellieren, um als zukünftige Nachwuchsführungskräfte (insbes. in der Logistik) optimale Entscheidungen im Unternehmen mittels quantitativer Analysen zu treffen.
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die quantitative Optimierung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Quantitative Planung und mathematische Modellbildung 1.2 Grundlagen der linearen Programmierung 1.3 Optimierung mittels Lindo What'sBest! 2. Strategische Aspekte in der Logistik <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Logistik als Wertschöpfungsprozess 2.2 Standortplanung 3. Die Gestaltung der Infrastruktur eines Produktionssystems <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Layoutplanung 3.2 Konfiguration von Fließproduktionssystemen 3.3 Statistische Qualitätskontrolle 4. Operative Produktionsplanung und -steuerung <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Nachfrageprognose 4.2 Beschäftigungsglättung 4.3 Kapazitierte Hauptproduktionsprogrammplanung 4.4 Materialbedarfsermittlung und Losgrößenplanung 4.5 Termin- und Maschinenbelegungsplanung 4.6 Zuschnittplanung 5. Logistische Prozesse <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Lagerbestandsmanagement 5.2 Transportplanung 5.3 Tourenplanung 5.4 Beladungsplanung und Kommissionierung 6. Weitere Anwendungsbeispiele
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten)
Voraussetzungen	Formal: keine; Inhaltlich: Quantitative Methoden I und Entscheidungsmethoden im Management
Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre:</p> <p>Günther, H./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 12. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2016.</p> <p>Günther, H./Tempelmeier, H.: Übungsbuch Produktion und Logistik, 9. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2017.</p> <p>Vertiefend:</p> <p>Berens, W./Delfmann, W./Schmitting, W.: Quantitative Planung, 4. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2004.</p> <p>Clemen, R. T., Reilly, T.: Making Hard Decisions with Decision Tools, 3rd Edition, Mason (South Western) 2014</p> <p>Domschke, W./Drexel, A.: Einführung in Operations-Research, 9. Aufl., Berlin, Springer, 2015.</p> <p>Domschke, W./Drexel, A./Klein, R./Scholl, A./Voß, S.: Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research, 8. Aufl., Berlin, Springer, 2015.</p> <p>Ellinger, Th. /Beuermann, G./Leisten, R.: Operations-Research, 6. Aufl., Berlin, Springer, 2003.</p> <p>Heizer, J./Render, B.: Operations Management, 11th Edition, Harlow, Pearson, 2014.</p>

Hillier, F. S./Liebermann, G. J.: Operations-Research, Oldenbourg, 5. Aufl., 1996.

Kallrath, J.: Gemischt-ganzzahlige Optimierung, 2. Aufl., Berlin, Springer, 2012.

Lasch, R., Janker, C. G.: Übungsbuch Logistik, 3. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 2013

Lasch, R., Schulte, G.: Quantitative Logistik-Fallstudien, 3. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 2011

Nahmias, S.: Production and Operations Analysis, 6th Edition, New York, McGraw-Hill, 2008.

Neumann, K./Morlock, M.: Operations Research, 2. Aufl., München, Hanser, 2002.

Ragsdale, C. T.: Spreadsheet Modeling & Decision Analysis, 7th Edition, Stamford, Cengage, 2015.

Render, B./Stair, R. M. Jr./Hanna, M. E.: Quantitative Analysis for Management, 12th Edition, Upper Saddle River, Prentice Hall, 2014.

Suhl, L./Mellouli, T.: Optimierungssysteme, 3. Aufl., Berlin, Springer, 2013.

Tempelmeier, H.: Bestandsmanagement in Supply Chains, 5. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2015

Tempelmeier, H.: Produktionsplanung in Supply Chains, 5. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2017

Tempelmeier, H.: Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien, 5. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2016

Werners, B.: Grundlagen des Operation Research, 3. Aufl., Berlin, Springer, 2013.

Zimmermann, H. J.: Operations Research, 2. Aufl., Wiesbaden, Vieweg, 2007.

Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>64 h</i>			
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>				
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					
<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>				

Module: Rahmenbedingungen und Werkzeuge

Modulname (PNR)	Quantitative Methoden I (2010)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 1. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Marc Kastner
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Fragestellungen und Probleme mathematisch zu formulieren, zu modellieren und zu lösen, indem sie Methoden und Modelle der Wirtschaftsmathematik anwenden, damit sie im weiteren Studienverlauf und als Nachwuchsführungskräfte betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge sicher beherrschen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Formeln und Gesetze der Wirtschaftsmathematik angeben und erläutern, • die grundlegenden Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik aufzeigen, • Aufgaben zu ökonomischen Problemen korrekt berechnen, • ihre mathematischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die wirtschaftlich relevanten Gebiete übertragen, Anwendungsbeispiele darstellen und Lösungsansätze gegenüberstellen, • betriebliche Entscheidungsprobleme, insbesondere der Logistik, quantitativ modellieren und lösen, • Ergebnisse aus betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bewerten und unterschiedliche Lösungen vergleichen.
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Logik und Mengenlehre <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Aussagenlogik 1.2 Mengenlehre 2. Arithmetik und Kombinatorik <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Elementare Rechenoperationen 2.2 Gleichungen und Ungleichungen 2.3 Indizes, Summen und Produkte 2.4 Kombinatorik 3. Lineare Algebra <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Elementare Vektoralgebra 3.2 Lineare Gleichungssysteme 3.3 Lösung von linearen Gleichungssystemen 4. Reelle Funktionen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Funktionen als spezielle Relationen 4.2 Elementare Funktionen 4.3 Eigenschaften von Funktionen 4.4 Folgen und Reihen 4.5 Grenzwert und Stetigkeit 5. Differentialrechnung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Differentiation von Funktionen mit einer Variablen 5.2 Kurvendiskussion 5.3 Differentiation von Funktionen mit mehreren Variablen 6. Integralrechnung <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Die Technik des Integrierens 6.2 Das bestimmte Integral 6.3 Integralfunktionen 7. Lineare Optimierung <ol style="list-style-type: none"> 7.1 Formulierung eines linearen Modells 7.2 Bestimmung der Optimallösung 7.3 Dualität 7.4 Optimierung unter Gleichheitsbedingungen
Lehrmethoden	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)
Prüfungsform	Klausur (90 min)

Voraussetzungen	Formal: keine; Inhaltlich: Vorkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler				
Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre: Kastner, M.: Elementare Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Lehrbuch mit begleitender Online-Lernumgebung, Herne, 2017.</p> <p>Vertiefend: Arrenberg, J.: Finanzmathematik. Lehrbuch mit Übungen, 2. Aufl., München, Oldenbourg, 2013. Arrenberg, J.: Wirtschaftsmathematik für Bachelor, 4. Aufl., Konstanz, UVK, 2017. Bartsch, H.-J.: Taschenbuch mathematischer Formeln, 22. Aufl., München, Hanser, 2011. Berens, W., Delfmann, W., Schmitting, W.: Quantitative Planung, 5. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2016 Chiang, A. C./Wainwright, K./Nitsch, H.: Mathematik für Ökonomen. Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München, Vahlen, 2011. Eichholz, W./Vilkner, E.: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, 5. Aufl., München, Hanser, 2009. Haack, B., Tippe, U., Stobernack, M., Wendler, T., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin, Springer, 2017 Helm, W./Pfeifer, A./Ohser, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Ein Lehr- und Übungsbuch für Bachelors, 2. Aufl., München, Hanser, 2015. Hoffmann, S., Krause, H.: Mathematische Grundlagen für Betriebswirte, 9. Aufl., Herne, NWB, 2013 Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, 5. Aufl., München, Oldenbourg, 2010. Merz, M./Wüthrich, M. V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen, München, Vahlen, 2013. Merz, M.: Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 450 Klausur- und Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen, München, Vahlen, 2013. Ohse, D.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I - Analysis, 6. Aufl., München, Vahlen, 2004. Ohse, D.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, 5. Aufl., München, Vahlen, 2005. Schwarze, J.: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 7. Aufl., Herne, NWB, 2015 Sydsæter, K/Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl., München, Pearson, 2008. Wolik, N.: Wirtschaftsmathematik, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2015.</p>				
Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	116 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>	180 h			

Modulname (PNR)	Quantitative Methoden II (2020)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 2. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Marc Kastner
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Fragestellungen und Probleme mit statistischen Methoden zu analysieren und Zusammenhänge aufzuzeigen, indem sie Verfahren und Modelle der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der statistischen Inferenz anwenden, damit sie im weiteren Studienverlauf und als Nachwuchsführungskräfte empirische Zusammenhänge erforschen können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Grundbegriffe der Statistik erklären. • die wirtschaftlich relevanten Gebiete der Statistik benennen. • die Zusammenhänge und Unterschiede in der deskriptiven und induktiven Statistik beschreiben und erläutern. • Daten auswerten und bewerten. • die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik darstellen und anwenden. • Aufgaben berechnen und Fallbeispiele aus der Logistik analysieren. • mittels statistischer Analyseverfahren ökonomische Zusammenhänge skizzieren und erklären. • statistische Zusammenhänge mathematisch modellieren und beurteilen. • die grundlegenden Schätz- und Testverfahren auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden. • Modelle der Wahrscheinlichkeitsrechnung zur statistischen Überprüfung von Schätzungen und Tests auswählen, zuordnen, anwenden und bewerten.
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Worum es geht <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Statistik in Theorie und Praxis 1.2 Gewinnung statistischer Informationen 2. Analyse eindimensionaler Daten <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Empirische Häufigkeitsverteilungen 2.2 Lagemaße 2.3 Streuungsmaße 2.4 Formmaße 2.5 Konzentrations- und Disparitätsmaße 3. Analyse zweidimensionaler Daten <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Kontingenztafel und deskriptive Unabhängigkeit 3.2 Kontingenzmaße 3.3 Korrelationsanalyse 3.4 Regressionsanalyse 4. Wahrscheinlichkeitsrechnung <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Zufall und Wahrscheinlichkeit 4.2 Gesetzmäßigkeiten von Zufallsvorgängen 4.3 Kombinatorik 5. Zufallsvariablen und ihre Verteilung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Grundbegriffe 5.2 Diskrete Zufallsvariablen 5.3 Spezielle diskrete Verteilungen 5.4 Stetige Zufallsvariablen 5.5 Spezielle stetige Verteilungen 5.6 Abschätzung beliebig verteilter Zufallsvariablen 5.7 Approximation von Verteilungen 6. Inferenzstatistik <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Grundlagen der Stichprobentheorie 6.2 Punktschätzung 6.3 Intervallschätzung 6.4 Auswahl und Formulierung von Hypothesen 6.5 Parametrische Testverfahren 6.6 Nichtparametrische Testverfahren

Lehrmethoden	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)				
Prüfungsform	Klausur (90 min)				
Voraussetzungen	Formal: keine; Inhaltlich: Quantitative Methoden I				
Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre: Kastner, M.: Statistik. Lehrbuch mit begleitender Online-Lernumgebung, Herne, 2016.</p> <p>Vertiefend: Arrenberg, J.: Wirtschaftsstatistik für Bachelor, 2. Aufl., Konstanz, 2015. Auer, B./Rottmann, H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., Wiesbaden, 2011. Bomsdorf, E.: Deskriptive Statistik, 14. Aufl., Lohmar, 2013. Bomsdorf, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz, 8. Aufl., Lohmar, 2002. Bourier, G.: Statistik-Übungen, 4. Aufl., Wiesbaden, 2011. Mood, A. M./Graybill, F. A./und Boes, D. C.: Introduction to the Theory of Statistics, Third Edition, Auckland, 1974. Mosler, K./Schmid, F.: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, 4. Aufl., Berlin, 2009. Mosler, K./Schmid, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 4. Aufl., Berlin, 2011. Oestreich, M./Romberg, O.: Keine Panik vor Statistik! 5. Aufl., Wiesbaden, 2014. Quatember, A.: Statistik ohne Angst vor Formeln, 4. Aufl., München, 2014. Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, 4. Aufl., München, 2012. Voß, W. (Hrsg.): Taschenbuch der Statistik, 2. Aufl., Leipzig, 2004.</p>				
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>32 h</i>	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			

Modulname (PNR)	Wirtschaftsrecht (2030)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 3. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Sabine Guadalupe, Lehrbeauftragter
Verantwortlich	Studiengangleitung Bachelor Wirtschaftsrecht
Learning Outcome, Kompetenzen	Die Studierenden verstehen Grundzüge des Wirtschaftsrechts und vermögen zu beurteilen, ob im Rahmen einer Tätigkeit im Bereich Logistik rechtliche Beratung (inhouse, extern) erforderlich ist. Sie wenden Grundlagenkenntnisse des BGB und des HGB an.
Lehrinhalte	Grundlagen des BGB (AT, Schuldrecht AT und BT), HGB, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Personen (natürliche, juristische, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann) - Vertretung (rechtsgeschäftliche, organschaftliche, gesetzliche) - Vertragsschluss - Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) - Vertragsarten - Rechte und Pflichten aus Verträgen - Erfüllung von Verträgen - Leistungsstörungen - Ungerechtfertigte Bereicherung Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung)
Lehrmethoden	Vorlesung
Prüfungsform	Klausur (60 min)
Voraussetzungen	
Literaturempfehlung	Gesetzestexte (alternativ): NWB: Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, 18. Auflage, 2017 oder NomosGesetze Zivilrecht: Wirtschaftsrecht, 25. Auflage, 2016 oder Vahlen, Aktuelle Wirtschaftsgesetze, 9. Auflage, 2017. Lehrbücher: Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 19. Auflage, 2016 alternativ: Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage, 2017.
Workload (h)	V Ü P Projekt
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i> <i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i> <i>Prüfungsvorbereitung:</i> <i>Summe:</i>

Module: Logistikmanagement - Funktionsspezifische Vertiefungen

Modulname (PNR)	Grundlagen Logistik (3110)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 1. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begriffe der Logistik benennen, definieren und praxisnah erklären. • grundlegende Ziele, Elemente und Wirkungsmechanismen von Logistiksystemen analysieren, vergleichen und erläutern. • unterschiedliche Logistik-Konzepte unter Berücksichtigung der Vor- und Nachteile auch bezüglich interkultureller und ethischer Aspekte gegenüberstellen und gezielt anwenden. • Konzepte zur Analyse, Planung und optimalen Gestaltung von Logistiksystemen im Sinne von „LEAN“ entwerfen und implementieren. • selbstständig Probleme in der Logistik analysieren, Lösungskonzepte entwickeln und geeignete Maßnahmen zur Lean-Umsetzung erarbeiten. • Alternativkonzepte kritisch vergleichen, evaluieren, darüber entscheiden und ihre Entscheidungen begründen.
Lehrinhalte	<p>4 Wochen</p> <p>Interaktive Vorlesung zur Vermittlung des theoretischen und praktischen Grundwissens der Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe und Prinzipien der Logistik • Internationale Aspekte der Logistik • Lean Production/Lean Management • SCOR-Modell • Funktionsbezogene Logistiksysteme • Konzeptionelle Gestaltung von Lean Logistiksystemen • Technische Systeme in Logistiksystemen • Integrative Organisationsgestaltung von Logistiksystemen (einschließlich interkultureller und ethischer Aspekte) • Logistik-Controlling • Aktuelle Innovationen in der Logistik, insbesondere kundenorientierte Gestaltung im Sinne von „Lean Logistics“ • Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. Abschnitt Studienziele) <p>2 Wochen</p> <p>Übungen zu den Vorlesungsinhalten (vorlesungsbegleitend)</p> <p>Praktika in der Modellfabrik an mehreren Projekt- bzw. Praktikumstagen (3 Gruppen mit je 16-17 Studierenden)</p> <p>1 Woche</p> <p>Projektvorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergabe der Projektthemen an Gruppen von je 3-4 Studierenden (Teamarbeit) • Allgemeine Literaturhinweise • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Gliederung, Zitierweise) • Aufstellen eines Meilenstein-Plans <p>7 Wochen</p> <p>Projektrealisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Logistik am Beispiel der Modellfabrik • konzeptionelle Entwicklung von SOLL-Konzepten im Sinne von „Lean“ • Erarbeitung konkret umsetzbarer Maßnahmenpläne <p>Meilenstein-orientierte Kurzdarstellung der Projektstände und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise zur Sicherstellung stringenter Lösungsansätze.</p>

2 Wochen	Ergebnispräsentation: Präsentation der Projektberichte Abschlusspräsentation und Fragen bzw. Diskussion zu den Projektergebnissen																														
Lehrmethoden	Interaktive Vorlesungen, Übungen, in denen wesentliche Vorlesungsinhalte repetiert und vertieft werden, Besuche in der institutseigenen Modellfabrik, ggf. Betriebsbesichtigungen bei regional ansässigen Unternehmen. Projektarbeiten zur Logistik (IST-Analysen, Soll-Konzepte, Maßnahmenpläne).																														
Prüfungsform	Projektberichte (60 %) Präsentationen inkl. Befragung und Diskussion (40 %) Präsenzpflicht: Für das Praktikum und für die Projektwoche im Fach ‚Grundlagen Logistik‘ gelten aufgrund der projektbasierten Lehre folgende Regeln zur Präsenz: <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnahme am Praktikum ist Pflicht. Wer am Praktikums nicht vollständig teilnimmt, kann das Modul ‚Grundlagen Logistik‘ erst im Folgejahr erneut absolvieren. - Die Teilnahme an der Projektwoche ist ebenfalls Pflicht. Wer an mehr als 20% der Projektwoche nicht teilnehmen kann, muss das Modul ‚Grundlagen Logistik‘ im Folgejahr erneut absolvieren. Das Modul ‚Grundlagen Logistik‘ muss auch dann im Folgejahr erneut absolviert werden, falls die Ausfallzeiten von maximal 20% nicht durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden. 																														
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine																														
Literaturempfehlungen	In der Vorlesung als Kopiervorlage ausgeteiltes Folienskript, Übungsaufgaben. Werner, H.: Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, neueste Auflage, Wiesbaden. Auch als E-Book verfügbar. Poluha, R. G.: Quintessenz des Supply Chain Managements. Was Sie wirklich über Ihre Prozesse in Beschaffung, Fertigung, Lagerung und Logistik wissen müssen, neueste Auflage, Berlin. Auch als E-Book verfügbar. Chopra, S./Meindl, P.: Supply Chain Management. Strategy, Management and Operation, Upper Saddle River, neueste Auflage, New Jersey. Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements. Supply Chain Management. E-Logistics. Logistikcontrolling, neueste Auflage, Herne.																														
Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">V</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Ü</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">P*</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Veranstaltungen (4 SWS)</td> <td style="text-align: right;">32 h</td> <td style="text-align: center;">12 h</td> <td style="text-align: center;">4 h</td> <td style="text-align: center;">16 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Studentische Vor- und Nacharbeit:</td> <td style="text-align: right;">128 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">128 h</td> </tr> <tr> <td>Präsentationsvorbereitung:</td> <td style="text-align: right;">20 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>* P=Praktikum in der Modellfabrik</p>			V	Ü	P*	Projekt	Veranstaltungen (4 SWS)	32 h	12 h	4 h	16 h		Studentische Vor- und Nacharbeit:	128 h				128 h	Präsentationsvorbereitung:	20 h					Summe:	180 h				
		V	Ü	P*	Projekt																										
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h	12 h	4 h	16 h																											
Studentische Vor- und Nacharbeit:	128 h				128 h																										
Präsentationsvorbereitung:	20 h																														
Summe:	180 h																														

Modulname (PNR)	Transportlogistik (3120)																									
Credits	6																									
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 2. Semester - Pflichtmodul																									
Dozent/in	Prof. Dr. Thomas Krupp																									
Verantwortlich	Prof. Dr. Thomas Krupp																									
Learning Outcome, Kompetenzen	Vermittlung eines grundsätzlichen und vertieften Verständnisses der Transport- und Verkehrslogistik. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Grundsätze der nationalen und internationalen transport- und verkehrslogistischen Leistungserstellung verstehen und umsetzen. • die einzelnen Managementbereiche des Transportmanagements anwenden. 																									
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungserstellung von nationalen und internationalen Transport- und Verkehrsunternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Packen und markieren • LKW-Transporte • Luft-, Schienen- und Seetransporte • Bereiche der Leistungserstellung <ul style="list-style-type: none"> • Transportnetz- und Transportmanagement • Kapazitätsmanagement • Informations- und Kommunikationsmanagement • Fuhrpark- und Flottenmanagement • Behälter- und Ladungsmanagement • Qualitäts- und Performancemanagement 																									
Lehrmethoden	Präsentation durch den Dozenten, Dialog mit den Studierenden, Gastdozenten.																									
Prüfungsform	Klausur (60 Minuten)																									
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine																									
Literaturempfehlung	<p><u>Pflicht:</u> PowerPoint-Präsentation (Skript) des Lehrenden mit Aufgaben und Fallstudien</p> <p><u>Empfohlen:</u> Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien 2006. Buchholz, J./Clausen, U./Vastag, A. (Hrsg): Handbuch der Verkehrslogistik, Heidelberg 1998. Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, 3. Auflage, München 1997. Ihde, G. B.: Transport, Verkehr, Logistik. Gesamtwirtschaftliche Aspekte und einzelwirtschaftliche Handhabung, 3. völlig überarb. und erw. Auflage, München 2001. Institut für Mobilitätsforschung (Hrsg.): Zukunft der Mobilität. Szenarien für das Jahr 2025. Erste Fortschreibung, BMW Group, München 2005. Schubert, W. (Hrsg.): Verkehrslogistik. Technik und Wirtschaft, München 2000. van Suntum, U.: Verkehrspolitik, München 1986. Vahrenkamp, R.: Logistik. Management und Strategien. 6. Auflage, Oldenbourg.</p>																									
Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">V</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Ü</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">P</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (4 SWS)</i></td> <td style="text-align: center;">64 h</td> <td style="text-align: center;">64 h</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td style="text-align: center;">180 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h			<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>					<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					<i>Summe:</i>	180 h			
	V	Ü	P	Projekt																						
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h																								
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>																										
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>																										
<i>Summe:</i>	180 h																									

Modulname (PNR)	Outsourcing	(3130)			
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Pflichtmodul				
Dozent/in	Prof. Dr. Hartmut Reinhard				
Verantwortlich	Prof. Dr. Hartmut Reinhard				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden verstehen alle wesentlichen Elemente eines Outsourcing-Prozesses und können einen solchen Prozess selbstständig planen.</p> <p>Beginnend mit den grundsätzlichen Überlegungen zur strategischen Entscheidung, über die Entwicklung des Konzeptes, die internationale Ausschreibung und Verhandlung, sowie die Preiskalkulationen, bis hin zum Change-Management im Rahmen der Umsetzung haben die Studierenden alle wesentlichen Schritte an praktischen Beispielen durchlaufen und können dazu Stellung nehmen. Insbesondere die Planung des Change-Managements können die Studierenden am Beispiel eines Logistik Outsourcing-Projekts im Rahmen eines Rollenspiels trainieren. Dabei sind Ziel, Scope Team und Timeline für Teilprojekte selbstständig zu bestimmen und in der Gruppe zu vertreten. Engpässe sind zu klassifizieren und über die weitere Vorgehensweise ist zu entscheiden.</p>				
Lehrinhalte 1. Woche/8 SWS 2. Woche/8 SWS 3. Woche/8 SWS 4. Woche/8 SWS 5. Woche/8 SWS 6. und 7. Wochen/8 SWS 8. Woche/8 SWS Gesamt	<p>Outsourcing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Analyse, Potentialanalyse und Entscheidung • Konzept und Vertragsgestaltung (Brennpunkte) • Internationale Ausschreibung, Verhandlung und Preiskalkulation • Internes Outsourcing (Shared Service Center) • Einführung in die Übung „Projektmanagement für die Umsetzung von Outsourcing-Projekten“ und Beginn der Ausarbeitung • Ausarbeitung der Vorgehensweise für Teilprojekte durch die Studierenden und Coaching durch die Professorin/den Professor. • Vorstellung und Diskussion der Lösungen durch die Studierenden <p>4 Wochen Vorlesungen 1 Woche Einführung in die Übung 2 Wochen Bearbeitung des Übungsfalls und Coaching Termine 1 Woche Vorstellung und Diskussion der Lösungen</p>				
Lehrmethoden	Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht und Supervision der Arbeiten und Coaching durch die betreuende Professorin/den betreuenden Professor.				
Prüfungsform	Klausur: 75 % (45 Minuten) Präsentation: 25%				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine				
Literaturempfehlung	Müller-Daupert, B. (Hrsg.): Logistik-Outsourcing, 2. Auflage, München, Vogel, 2009. Hollekamp, M.: Strategisches Outsourcing von Geschäftsprozessen, 1. Auflage, München/Mering, Rainer Hamp Verlag, 2005. Pulverich, M./Schietinger, J. (Hrsg.): Service Levels in der Logistik, 1. Auflage, München, Vogel, 2007. Vater, H. (Hrsg.) /Reinhard, H. (Hrsg.): Praxishandbuch Kostensenkungspläne. Umsetzung, Erfolgsfaktoren, Best Practice, 1. Auflage, Weinheim, Wiley-VCH Verlag, 2012.				
Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (8 SWS, 1. Semesterhälfte)</i>	45 h	24 h	21 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	135 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>	180 h			

Module: Logistikmanagement - Informationsmanagement

Modulname (PNR)	Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung (3220)				
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Pflichtmodul				
Dozent/in	Prof. Dr.-Ing. Tom Tiltmann, Dipl.-Ing. Christoph Pack				
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Tom Tiltmann				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Werkzeuge zur Prozess- und Datenmodellierung. • kennen Methoden zur Erhebung von Modellen. • verstehen Beziehungen zwischen Daten. • erkennen Optimierungspotenzial in Modellen. • können Modelle aus vorgegebenem Sachverhalt erstellen. • analysieren Ausschnitte der Realität zur Erstellung einer Prozesslandschaft. • kombinieren verschiedene Werkzeuge zur Lösung von vorgegebenen Aufgabenstellungen. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Modellbildungsschema • Prozessmodellierung • Datenmodellierung 				
Lehrmethoden	Präsenzlehre, Übungen zur Prozess- und Datenmodellierung, Individuelles Projekt.				
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten) Eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme.				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine				
Literaturempfehlung	<p>Schmelzer/Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 2010. Elmasri, R. A./Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, 2009. Heuer: Datenbanken. Konzepte und Sprachen, mitp-Verlag, 2000. Laudon, K./Laudon, J./Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung, 2009. Scheer: Wirtschaftsinformatik, Springer, 1997.</p>				
Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (5 SWS)</i>	80 h	48 h	32 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	80 h			80 h
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	20 h			
	<i>Summe:</i>	180 h			

Modulname (PNR)	Logistik-IT und ERP-Systeme				(3210)
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 5. Semester - Pflichtmodul				
Dozent/in	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper				
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die grundlegenden Anforderungen und Abläufe der modernen Logistik-IT-Systeme (Lager, Produktion, Beschaffung, Verteilung, Transport ...). • können die Grundbegriffe von Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM) einordnen und erklären sowie ausgewählte Prozesse praktisch anwenden (wie z. B. Stammdaten, CRM, Auftragsmanagement, Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung). • analysieren und gestalten Logistik-IT-Prozesse. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen IT (Entwicklung, Datenhaltung, Datenaustausch, Architektur, Portale). • Anforderungen an die IT durch unterschiedliche Aufgaben aus verschiedenen Logistik-Bereichen (verteilt, vernetzt, mobil, transparent, integriert ...). • Grundlagen von Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM) sowie ausgewählte Logistik-IT-Prozesse (wie etwa Tourenplanung, Optimierungsprobleme, Kennzahlensysteme). 				
Lehrmethoden	<p>Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht sowie praktische Übungen.</p> <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Tutorien/Seminare (z. B. HTML, SQL, BPMN) • Praktische Übungen an modernen Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM) 				
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten)				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine				
Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsskript.</p> <p>Abts D./Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, 8. Auflage, Springer Vieweg, 2013.</p> <p>Ten Hompel, M.: IT in der Logistik 2013/2014. Marktübersicht & Funktionsumfang, Fraunhofer Verlag, 2013.</p> <p>Weilkiens, T. u. a.: Basiswissen Geschäftsprozessmanagement, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2015.</p> <p>Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik. Systeme - Prozesse - Anwendungen, 2. Auflage, Gabler Verlag, 2014..</p>				
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>16 h</i>	<i>16 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>76 h</i>			<i>16 h</i>
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>40 h</i>			
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			

Module: Logistikmanagement - Phasenspezifische Vertiefungen

Modulname (PNR)	Distributionslogistik (3310)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 3. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können gängige Begriffe der Distributionslogistik definieren und Logistikketten beschreiben, analysieren, beurteilen und Gestaltungsempfehlungen entwickeln. • kennen die strategische Bedeutung und aktuelle Trends der Distributionslogistik. • können die Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb systematisch einordnen. • sind in der Lage die Besonderheiten der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen als auch für Handelsunternehmen sowie der Ersatzteillogistik herauszuarbeiten. • sind in der Lage vertikale und horizontale Dimensionen von Distributionskanälen und -netzwerken zu beschreiben, zu analysieren und auf praktische Beispiele anzuwenden. • können die Funktionen der Logistik eigenständig im Rahmen von Präsentationen auf die Distributionslogistik anwenden. • können spezifische Aspekte der Organisation und des Managements der Distributionslogistik diskutieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Entwicklung und Ziele der Distributionslogistik • Einordnung der Distributionslogistik in die „Supply Chain“ • Bedeutung, Trends und Strategien der Distributionslogistik • Besonderheiten der internationalen Distributionslogistik • Einordnung der Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb • Bedeutung der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen und Handelsunternehmen im B2B und B2C • Besonderheiten der Distribution von Einzelteilen • Analyse und Gestaltung von Distributionskanälen und -netzwerken • Funktionen der Distributionslogistik <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsabwicklung und Supply Chain Event Management • Bestandsmanagement und Category Management • Distributionszentren und Logistikimmobilien • Verpackungsgestaltung • Versand, Transportmanagement und internationaler Containerverkehr • Logistikdienstleister und Paketdienste in der Distributionslogistik • Organisation und Management der Distributionslogistik
Lehrmethoden	<p>Übung: Case Studies u. a. zu den Themen Technikeinsatz in der Distributionslogistik, Distributionslogistik im B2C- und B2B-Handel, branchenbezogene Distributionslogistik (Pharma, Neufahrzeuge, Konsumgüter?), Implikationen von Industrie 4.0/Digitaler Vernetzung, Luftfracht und Welthandel, Stellenprofile für Distributionslogistiker.</p> <p>Präsenzlehre, Reserve Classroom, ggf. Gastvorträge/ Exkursionen und seminaristischer Unterricht im Rahmen von Case Study Präsentationen der Studierenden.</p>
Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> • 15-20- seitiges, individuell und handschriftlich verfasstes Lehr- Lernkompendium als Teilnahmevoraussetzung für die Klausur. • Klausur (60 Minuten)

Voraussetzungen	Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung „Grundlagen Logistik“.			
Literaturempfehlung	<p>Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 9. Auflage 2018.</p> <p>Helmold, M.: Distributionslogistik. Kundenzufriedenheit und Ausschöpfung von Wettbewerbsvorteilen durch die stetige und nachhaltige Optimierung der Distributionslogistik, Shaker-Verlag, 2010.</p> <p>Koether, R.: Distributionslogistik. Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit, Gabler-Verlag, 2012.</p> <p>Selzer, G.: Distributionslogistik. Die Steuerung von weltweit vernetzten Warenströmen, Shaker Media, 2010.</p> <p>Pfohl, H.-Chr.: Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen. 3. neu bearb. und aktual. Aufl., Berlin u. a., 2016.</p>			
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i> <i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>32 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>76 h</i>		
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>40 h</i>		
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>		

Modulname (PNR)	Produktionslogistik				(3320)
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Pflichtmodul				
Dozent/in	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller				
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können technische Informations- und Materialflusssysteme in der Produktion analysieren, auslegen und optimieren. • verfügen über fundierte Kenntnisse zur Optimierung von Lager- und Transport-Handlingsystemen. • können mittels IT-gestützte Materialfluss-Simulation Optimierungsmaßnahmen ableiten und verifizieren. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundelemente von Informations- und Materialflusssystemen • technische Materialflussmodelle • Lean Management Methoden innerhalb der Produktionslogistik • Vorgehensweisen zur Planung, Steuerung und Kontrolle der innerbetrieblichen Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse • Aufbau, Bewertung und Optimierung von Simulationsmodelle zur Abbildung von logistischen Abläufen innerhalb der Produktion, mittels ereignisorientierter Standardsimulationssoftware. 				
Lehrmethoden	Vorlesung, Planspiele, Arbeiten in Gruppen, studentische Präsentationen.				
Prüfungsform	<p>Die Note des Moduls setzt sich zu je 50 % aus den folgenden Teilen zusammen, die jeweils bestanden werden müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testate und Dokumentation der Lernfortschritte in Form eines Lernportfolios • Ausarbeitung und Präsentation von Gruppenarbeiten inkl. Befragung 				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine				
Literaturempfehlung	<p>In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript.</p> <p>Günthner, W. A./Boppert, J.: Lean Logistics, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013.</p> <p>Eley, M.: Simulation in der Logistik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2012.</p> <p>Günthner, W. A./et.al.: Schlanke Logistikprozesse, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013.</p> <p>Erlach, K.: Wertstromdesign. Der Weg zur schlanken Fabrik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2010.</p> <p>Arnold, D./Furmans K.: Materialfluss in Logistiksystemen, 6. Auflage, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2009.</p>				
Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	76 h	36 h	40 h	
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	40 h			
	<i>Summe:</i>	180 h			

Modulname (PNR)	Beschaffungslogistik (3330)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 5. Semester- Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle gängigen Grundbegriffe der Beschaffungslogistik benennen, mit Praxisbeispielen beschreiben, definieren und erklären. • Schwächen in Beschaffungslogistiksystemen identifizieren und Verbesserungskonzepte entwerfen, erarbeiten und umsetzen, insbesondere entsprechende Lean-Konzepte und Just-In-Time- und Just-In-Sequence-Systeme. • beschaffungslogistische Problemstellungen analysieren und dabei entsprechende Gestaltungsoptionen für praktische Lösungen konzipieren und evaluieren. • optimale Informations- und Materialflusssysteme für die internationale Beschaffungslogistik konzipieren, bewerten, begründen und evaluieren. • Beschaffungslogistiksysteme - auch unter sozialen, interkulturellen und ethischen Aspekten - kritisch vergleichen. • bestehende Controlling-Systeme für die Beschaffungslogistik beurteilen und die Effizienz durch Controlling der Beschaffungs- und Einkaufsprozesse bewerten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Make or Buy-Entscheidungen (Eigenfertigung oder Fremdbezug inkl. Kooperationsoption) • Strategische und operative Beschaffung (inkl. Einkauf zur Sicherstellung der rechtlichen Verfügbarkeit von Gütern) • Supply-Frühwarnsysteme • Sourcing-Konzepte (In- und Outsourcing, Local und Global Sourcing, Sole, Single, Dual und Multiple Sourcing, Parts und Modular Sourcing sowie weitere Sourcing-Konzepte wie eSourcing, Cooperative Sourcing, Parallel Sourcing usw.) • Internationale Beschaffungsmarktanalyse • Beschaffungspolitische Konzepte und Instrumente einschließlich sozialer, interkultureller und ethischer Aspekte • Organisatorische Abläufe in Beschaffung und Einkauf, insbesondere Informations- und Materialflüsse zwischen Lieferanten und Abnehmern bis zur Bereitstellung der Güter für die Produktion: von der nationalen und internationalen Lieferantensuche über Lieferantenauswahl, Verhandlung und Vertragsabschluss bis hin zu Lieferantenbeurteilung, -controlling und -auditierung • Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung (vgl. Abschnitt Studienziele)
Lehrmethoden	Interaktive Vorlesungen, Fallstudien und Gruppenarbeit, Betriebsbesichtigung. Übungen, in denen beschaffungslogistische Fragestellungen unter Moderation von Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit erarbeitet, beantwortet und durch Praxisbeispiele veranschaulicht werden.
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten) In der Klausur ist die Benutzung eines nicht-programmierbaren Taschenrechners zugelassen.
Voraussetzungen	Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung „Grundlagen Logistik“.
Literaturempfehlung	<p>Folienskript, Übungsaufgaben.</p> <p>Appelfeller, W./Buchholz, W.: Supplier Relationship Management. Strategie, Organisation und IT des modernen Beschaffungsmanagements, neueste Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf Beschaffung. Systematischer Ansatz und Praxisfälle, neueste Auflage, Wiesbaden; 1. Auflage von 2008 als e-Book verfügbar.</p> <p>Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Mit Fallstudien, neueste Auflage, Wiesbaden.</p>

	<p>Meierbeck, R.: Strategisches Risikomanagement der Beschaffung. Entwicklung eines ganzheitlichen Modells am Beispiel der Automobilindustrie, neueste Auflage, Köln.</p> <p>Schuh, G. u. a.: Beschaffungslogistik im Maschinen- und Anlagenbau, neueste Auflage, Aachen.</p>
--	---

Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>32 h</i>		
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>76 h</i>				
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>40 h</i>				
<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>				

Module: Wahlpflichtfächer im 4. Semester

Modulname (PNR)	Grundlagen des Dienstleistermanagements (4120) (Essentials of Service Marketing and Management)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlpflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Zelal Ates
Verantwortlich	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Upon completion of this course, students should be able</p> <ul style="list-style-type: none"> • to analyze the characteristics of consumer and business service industries and to develop the consequences of the nature of services for the services marketing mix and for service quality and satisfaction • by applying the tools, methods and concepts specific to this field (e.g. 7 P's, service blueprinting, gap analysis, servqual) to real cases and collaborative learning in groups • in order to develop profitable customer relationships in service businesses.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to Services Marketing: Trends, Opportunities, and Characteristics of Services • Consumer Behavior in a Services Context • Profitable Service Strategies <ul style="list-style-type: none"> ○ Improving Service Quality ○ Designing Effective Customer Feedback Systems • Marketing-Mix for Services <ul style="list-style-type: none"> ○ Developing Service Concepts ○ Pricing of Services ○ Designing and Managing Service Processes ○ Balancing Demand and Productive Capacity ○ Distributing Services ○ Communicating Services ○ Crafting the Service Environment ○ Managing People for Service Advantage <ul style="list-style-type: none"> ▪ Customer as a Co-Producer ▪ Service Employees
Lehrmethoden	<p>This course will employ a seminar format with students expected to take a very active role in their learning: "Essential of Services Marketing and Management" relies on interactive lessons, aiming both on the development of intellectual understanding and on the development of communication skills. The course includes transmitting problem-centred information, collaborative learning in groups and case studies. The assignments involve practical application of theoretical knowledge students are gaining in this course, and also provide them with opportunities to test the new skills they are developing. Participants are strongly invited to present their own examples or experiences to enrich discussion.</p>
Prüfungsform	<p>Oral Presentation ("Mündlicher Beitrag"): 60%</p> <p>Case Study („Fallstudie“): 20%</p> <p>Applied (Team) Project: 20%</p> <p>All examination parts have to be passed separately.</p>
Voraussetzungen	None
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Lovelock, C. and Wirtz, J. (2016): Services Marketing: people, technology, strategy, 8th ed., World Scientific Publishing 2016. • Grönroos, C. (2007): Service Management and Marketing: customer management in service competition, 3rd ed., Wiley. • Zeithaml, V. A./Bitner, M. J./Gremler, D. (2012): Services Marketing, 2nd ed., Mc Graw Hill.
Workload (h)	V Ü P Projekt

<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>64 h</i>
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>	
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>		
<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>	

Modulname (PNR)	Introduction to International Logistics				(4050)
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlmodul				
Dozent/in	N. N.				
Verantwortlich	Prof. Dr. Hartmut Reinhard				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Begriffe und Methoden gegenüberzustellen. • Zusammenhänge zu erkennen. • Zusammenhänge einzuordnen. • soziale, interkulturelle und ethische Aspekte bei Ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Bedeutung und Ziele der Logistik • Internationale Beschaffungslogistik • Instrumente der Materialwirtschaft • Internationale Informationslogistik • Internationale Logistikstrategien • Internationale Distributionslogistik • Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung (vgl. Abschnitt Studienziele) 				
Lehrmethoden	Vorlesung, Unterrichtssprache ist Englisch.				
Prüfungsform	Klausur				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine				
Literaturempfehlung	<p>Huber, A.: Internationales Management. Jahrman, F.-U.: Außenhandel. Kutschker, M./Schmid, St.: Internationales Management. Meffert, H./Burmman, C.: Internationales Marketing. Zentes, J., u. a.: Fallstudien zum Internationalen Management.</p>				
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>64 h</i>		
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>76 h</i>			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>40 h</i>			
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			

Modulname (PNR)	Investitionsrechnung (4110)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlpflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Marc Kastner
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome, Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung situationsgerecht auszuwählen und deren Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung zu bewerten. Sie analysieren und modellieren allgemeine und betriebswirtschaftliche Problemstellungen, damit sie als zukünftige Nachwuchsführungskräfte im Unternehmen gute Investitionsentscheidungen treffen.
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Komponenten von Investitionsentscheidungen 1.2 Prozess der Investitionsplanung 2. Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Finanzmathematische Grundlagen 2.2 Berechnung der dynamischen Vorteilhaftigkeitsmaße 2.3 Beurteilung von Projektketten 2.4 Interne Zinsfüße 2.5 Differenzinvestitionen und veränderliche Zinsfüße 3. Statische Näherungsverfahren <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Durchschnittlicher jährlicher Gewinn 3.2 Durchschnittliche jährliche Kosten 3.3 Durchschnittliche jährliche Rendite 3.4 Amortisationsdauer 4. Planung von Investitions- und Finanzierungsprogrammen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Problemstellung 4.2 Simultanplanung mittels Linearer Programmierung 5. Beurteilung von Investitionen unter Mehrfachzielsetzung <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Ziele von Investitionsentscheidungen 5.2 Entscheidung bei mehreren Zielen: Das additive Modell 5.3 Unvollständige Präferenzinformation
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht sowie selbstständiges Erarbeiten von ausgewählten betriebswirtschaftlichen Investitionsentscheidungen
Prüfungsform	Hausarbeit
Voraussetzungen	Formal: keine; Inhaltlich: Quantitative Methoden I und Entscheidungsmethoden im Management
Literaturempfehlung	<p>Vorlesungsbegleitende Pflichtlektüre: Eisenführ, F., Foit, K., Kastner, M.: Investitionsrechnung, 14. Aufl., Aachen (Mainz) 2009</p> <p>Vertiefend: Adam, D.: Investitionsrechnungen bei Unsicherheit, in: Handelsblatt (Hrsg.): Wirtschafts-Lexikon, Bd. 5, Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2006, S. 2706-2720 Becker, H. P.: Investition und Finanzierung, 7. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 2016 Bierman, H., Smidt, S.: The Capital Budgeting Decision, 9. Aufl., New York (Routledge) 2007 Bitz, M.: Investition, in: Bitz, M., Domsch, M., Ewert, R., Wagner, F. W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1, 5. Aufl., München (Vahlen) 2005, S. 105-171 Blohm, H., Lüder, K., Schäfer, C.: Investition, 12. Aufl., München (Vahlen) 2016 Brealey, R. A., Myers, S. C., Allen, F.: Principles of Corporate Finance, 9. Aufl., Boston (McGrawHill/Irwin) 2008 Breuer, W.: Investition I. Entscheidungen bei Sicherheit, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 2012 Breuer, W.: Investition II. Entscheidungen bei Risiko, Wiesbaden (Gabler) 2001</p>

	<p>Breuer, W.: Investitionsrechnung, in: Köhler, R., Küpper, H.-U., Pfingsten, A. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaftslehre (HWB), 6. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2007, Sp. 838-847</p> <p>Busse von Colbe, W., Laßmann, G.: Betriebswirtschaftstheorie, Bd. 3: Investitionstheorie, 3. Aufl., Berlin (Springer) 1992</p> <p>Eayrs, W. E., Ernst, D., Prexl, S.: Corporate Finance Training, 2. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2012</p> <p>Franke, G., Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Aufl., Berlin (Springer) 2009</p> <p>Götze, U.: Investitionsrechnung, 7. Aufl., Berlin (Springer) 2014</p> <p>Hax, H.: Investitionstheorie, 5. Aufl., Heidelberg (Physica) 1993</p> <p>Hoffmeister, W.: Investitionsrechnung und Nutzwertanalyse, 2. Aufl., Berlin (BWV) 2008</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzierung und Investition, 7. Aufl., München (Oldenbourg) 2012</p> <p>Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 14. Aufl., München (Oldenbourg) 2014</p> <p>Laux, C.: Investitionsrechenverfahren, in: Küpper, H.-U., Wagenhofer, A. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling (HWU), 4. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2002, Sp. 858-867</p> <p>Nöll, B., Wiedemann, A.: Investitionsrechnung unter Unsicherheit, München (Vahlen) 2008</p> <p>Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., München (Vahlen) 2016</p> <p>Schmidt, R. H., Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 1997</p> <p>Spremann, K.: Investition, in: Köhler, R., Küpper, H.-U., Pfingsten, A. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaftslehre (HWB), 6. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2007, Sp. 828-838</p> <p>ter Horst, K. W.: Investitionswirtschaft, in: Häberle, S. G. (Hrsg.): Das neue Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, München (Oldenbourg) 2008, S. 632-636</p>
--	--

Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h		
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>				
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>				180 h

Modulname (PNR)	Logistik-Consulting (4010)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Michael Lorth
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufgrund ihrer Kenntnisse der verschiedenen Trends und Herausforderungen in der Logistik und der Analyse vorhandener Leistungspotentiale und -strukturen den hieraus möglicherweise erwachsenden Beratungsbedarf von Logistikakteuren ermitteln. • den Beratungsprozess für typische Problemstellungen der Logistikberatung mit Hilfe von Werkzeugen des Projekt- und des Prozessmanagements strukturieren und organisieren. • unter Anwendung geeigneter Standardinstrumente und -techniken der Logistikberatung tragfähige Lösungsansätze für ausgewählte Problemstellungen der Logistikberatung erarbeiten. • im Rahmen des Beratungsprozesses entwickelte Konzepte und Lösungen mit Hilfe geeigneter Methoden des Veränderungsmanagements im Zusammenwirken mit dem Kunden umsetzen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Logistik-Trends und -Herausforderungen als Treiber des Beratungsbedarfs in logistischen Fragestellungen • Der Markt der Logistikberater • Spezifische Anforderungen an die Logistikberatung • Logistikberatung aus der Sicht des Klienten • Das methodisch-konzeptionelle Grundgerüst der Logistikberatung • Typischer Ablauf von (Logistik-)Beratungsprojekten • Bedeutende Beratungsfelder in der Logistik • Logistikberatung in der Praxis/Fallstudien
Lehrmethoden	Kombination aus seminaristischem Unterricht und projektbasierter Lehre mit Workshop-Elementen.
Prüfungsform	Performanzprüfung
Voraussetzungen	Inhaltlich: Die Veranstaltungen der Semester 1-3.
Literaturempfehlung	<p>Andler, N. (2013): Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden, 5. Aufl., Erlangen.</p> <p>Appelbaum, S.H.; Steed, A.J. (2005): The critical success factors in the client-consulting relationship, Journal of Management Development, 24 (2005), S. 68-93.</p> <p>Bamberger, I.; Wrona, T. (2012): Strategische Unternehmensberatung: Konzeptionen, Prozesse, Methoden, 6. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Becker, T. (2008): Prozesse in Produktion und Supply Chain optimieren, 2. Aufl., Berlin et al.</p> <p>Beckmann, H. (2012): Prozessorientiertes Supply Chain Engineering: Strategien, Konzepte und Methoden zur modellbasierten Gestaltung, Wiesbaden.</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C. (2008): Change-Management: Den Unternehmenswandel gestalten, 12. Aufl., Frankfurt.</p> <p>Fink, D. (2009): Strategische Unternehmensberatung, München.</p> <p>Günthner, W. A.; Durchholz, J.; Klenk, E.; Boppert, J. (2013): Schlanke Logistikprozesse: Handbuch für den Planer, Berlin.</p> <p>Hofmann, E.; Nothardt, F. (2009): Logistics Due Diligence: Analyse, Bewertung, Anlässe, Checklisten, Berlin.</p> <p>Kotter, J.P.; Cohen, D.S. (2005): The Heart of Change Field Guide: Tools and Tactics for Leading Change in Your Organization, Boston 2005.</p> <p>Lippold, D. (2013): Die Unternehmensberatung: Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Wiesbaden.</p>

	<p>Pladeck, M. (2005): Implementierung von Logistiksystemen: Ein Instrumentarium zur situativen Gestaltung des Implementierungsmanagements bei der Modernisierung von Logistiksystemen, Hamburg.</p> <p>Wickham, P; Wickham, L. (Hrsg.) (2008): Management Consulting: Delivering an Effective Project, 3. Aufl., Harlow.</p> <p>Die Literaturlauswahl wird jeweils zu Beginn eines Semesters um weitere aktuelle Quellenhinweise ergänzt.</p>
--	--

Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>			<i>32 h</i>
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>				
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					
<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>				

Modulname (PNR)	Planung von Logistikzentren (4030)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Michael Lorth
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedlichen Rollen von Logistikzentren in umfassenden Logistiksystemen bzw. Wertschöpfungsnetzwerken differenzieren und hieraus spezifische Anforderungen, Rahmenbedingungen und Zielsetzungen für die Planung von Logistikzentren ableiten. • den Planungsprozess für unterschiedliche Arten von Logistikzentren mit Hilfe von Werkzeugen des Projekt- und des Prozessmanagements strukturieren und organisieren. • unter Anwendung geeigneter Standardmethoden und -instrumente der Logistikplanung und des Logistikmanagements konkrete Lösungsansätze für ausgewählte Teilaufgaben der Logistikzentrenplanung erarbeiten und in das Gesamtkonzept integrieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Logistikzentren als Elemente umfassender Logistiksysteme bzw. Wertschöpfungsnetzwerke • Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Planung von Logistikzentren • Strategische Planung von Logistikzentren (u. a. Standorte, Kapazitäten, Betriebsstrategie, Betreiber- und Nutzungskonzept, Investitionsplanung etc.) • Planung der Ausgestaltung der technischen Infrastruktur von Logistikzentren (u. a. Layoutplanung, Ausstattungsplanung bzgl. Lager-, Förder-, Kommissionier- und Identifikationstechnik) • Operative Planung des Betriebs von Logistikzentren (u. a. Kapazitätsauslastungsplanung, Güterfluss- und Wegstreckenplanung, Bestandsmanagement) • Aktuelle Entwicklungstrends bei der Planung von Logistikzentren • Erweiterung und Restrukturierung bestehender Logistikzentren • Besonderheiten der Planung spezieller Arten von Logistikzentren (GVZ, Häfen, Bahnhöfe etc.)
Lehrmethoden	Kombination aus seminaristischem Unterricht und projektbasierter Lehre mit Workshop-Elementen.
Prüfungsform	Performanzprüfung
Voraussetzungen	Inhaltlich: „Grundlagen Logistik“.
Literaturempfehlung	<p>Arnold, D.; Furmans, K. (2009): Materialfluss in Logistiksystemen, 6. Aufl., Berlin.</p> <p>Börner-Kleindienst, M.: Logistikimmobilien: Kategorien, Determinanten und Marktteilnehmer, in: Falk, Bernd (Hrsg.): Handbuch Gewerbe- und Spezialimmobilien, Köln 2006, S. 447-472.</p> <p>Jodin, D.; ten Hompel, M. (2012): Sortier- und Verteilsysteme: Grundlagen, Aufbau, Berechnung und Realisierung, 2. Aufl., Berlin.</p> <p>Martin, H. (2012): Praxiswissen Intralogistik-planung: Reale Projekte mit Ist-Situation, Zielsetzung, Planungen und Wirtschaftlichkeits-betrachtungen, Wiesbaden.</p> <p>Martin, H. (2014): Transport- und Lagerlogistik: Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik, 9. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Nehm, A.; Schryver, C. Alternativen der Logistikimmobilien-Bereitstellung, in Bohlmann, B.; Krupp, T. (Hrsg.): Strategisches Management für Logistikdienstleister: Grundlagen und Praxisberichte, Hamburg, 2007.</p> <p>Pfohl, H.-C. (2010): Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 8. Aufl., Berlin.</p>

	<p>Polzin, D. W. (2006): Verändertes Anforderungs-raster an multifunktionale Logistikzentren, in: Handelsblatt Fachverlag (Hrsg.): Jahrbuch Logistik 2006, Düsseldorf, S. 126-129.</p> <p>Richards, G. (2014): Warehouse Management: A complete guide to improving efficiency and mini-mizing costs in the modern warehouse, 2. Aufl., London.</p> <p>ten Hompel, M.; Büchter, H.; Franzke, U. (2008): Identifikationssysteme und Automatisierung, Berlin.</p> <p>ten Hompel, M.; Sadowsky, V.; Beck, M. (2011): Kommissionierung: Materialflusssysteme 2 - Planung und Berechnung der Kommissionierung in der Logistik, Heidelberg.</p> <p>ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Nagel, L. (2007): Materialflusssysteme: Förder- und Lager-technik, 3. Aufl., Berlin.</p> <p>ten Hompel, M.; Schmidt, T. (2010): Warehouse Management: Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen, 4. Aufl., Berlin.</p> <p>Die Literaturlauswahl wird jeweils zu Beginn eines Semesters um weitere aktuelle Quellenhinweise ergänzt.</p>
--	--

Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>		<i>32 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>116 h</i>			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			

Modulname (PNR)	Verkehrslogistik (4020)				
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlmodul				
Dozent/in	Prof. Dr. Thomas Krupp				
Verantwortlich	Prof. Dr. Thomas Krupp				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und die Zielsetzungen der nationalen und internationalen Transport- und Verkehrslogistik bestimmen. • die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Transport- und Verkehrswirtschaft einordnen. • die nationalen und internationalen Märkte und Anbieter transport- und verkehrslogistischer Leistungen analysieren. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen, Ziele und Aufgaben der nationalen und internationalen Transport- und Verkehrslogistik • Masterplan Güterverkehr und Logistik <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrswege optimal nutzen - Verkehr effizient gestalten • Verkehr vermeiden - Mobilität sichern • Mehr Verkehr auf Schiene und Binnenwasserstraße • Verstärkter Ausbau von Verkehrsachsen und -knoten • Umwelt- und klimafreundlicher, leiser und sicherer Verkehr • Gute Arbeit und gute Ausbildung im Transportgewerbe • Weitere Maßnahmen zur Stärkung des Logistikstandorts Deutschland 				
Lehrmethoden	Präsentation durch den Dozenten, Dialog mit den Studierenden, Gastdozenten.				
Prüfungsform	Klausur				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Veranstaltung „Grundlagen Logistik“.				
Literaturempfehlung	<p><u>Pflicht:</u> PowerPoint-Präsentation (Skript) des Lehrenden mit Aufgaben und Fallstudien.</p> <p><u>Empfohlen:</u> Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien 2006. Buchholz, J./Clausen, U./Vastag, A. (Hrsg): Handbuch der Verkehrslogistik, Heidelberg 1998. Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, 3. Auflage, München 1997. Gimmler, K.-H.: Transport- und Logistikvertragsrecht, 2009. Ihde, G. B.: Transport, Verkehr, Logistik. Gesamtwirtschaftliche Aspekte und einzelwirtschaftliche Handhabung, 3. völlig überarb. und erw. Auflage, München 2001. Institut für Mobilitätsforschung (Hrsg.): Zukunft der Mobilität. Szenarien für das Jahr 2025. Erste Fortschreibung, BMW Group, München 2005. Kummer, S./Riebesmeier, B./Gürtlich, G.: Gesamtverkehrsplanung und Verkehrsinfrastrukturplanung, Wien 2007. Schubert, W. (Hrsg.): Verkehrslogistik. Technik und Wirtschaft, München 2000. van Suntum, U.: Verkehrspolitik, München 1986. Vahrenkamp, R.: Logistik. Management und Strategien. 6. Auflage, Oldenbourg.</p>				
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h		
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	76 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	40 h			
	<i>Summe:</i>	180 h			

Modulname (PNR)	Zoll- und Außenhandelsrecht				(4040)
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Wahlmodul				
Dozent/in	Reinhard Fischer, Lehrbeauftragter				
Verantwortlich	Reinhard Fischer, Lehrbeauftragter				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zoll- und Außenhandelsvorschriften auf Export- und Importvorgaben in Unternehmen sowie speziell bei Logistik-Dienstleistern anwenden. • das für den jeweiligen Vorfall beste Verfahren auswählen. • Vorkehrungen treffen um die Embargo und Denied Parties sicherzustellen. • Defizite der Secure Supply Chain erkennen und Maßnahmen zu deren Beseitigung auswählen und anwenden. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung zum Zoll- und Außenhandelsrecht • Rechtsvorschriften/Grundsätze • Zollprozesse im Warenverkehr • Zoll- und außertarifarische Handelshemmnisse • Zollvereinfachungen • Zoll und Sicherheit/Risikovermeidung im Zollbereich/Secure Supply Chain 				
Lehrmethoden	Seminaristischer Unterricht				
Prüfungsform	Klausur (60 min)				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Die Veranstaltungen der Semester 1-3.				
Literaturempfehlung	<p>Fischer, R./Reinhard, H.: Ein Ziel - Zwei Wege? Der Vergleich zwischen Authorized Economic Operator und Customs-Trade Partnership Against Terrorism. In: AW-Prax, 16. Jahrgang, 4/2010, S. 119-156.</p> <p>Drees, F. J. u. a.: Zoll & Export 2011: Alles, was Sie jetzt wissen müssen! Bundesanzeiger, 2011.</p> <p>Witte, P./Wolffgang, H.-M.: Lehrbuch des Europäischen Zollrechts, 6. Auflage, nwb Verlag, 2009.</p> <p>Witte, P./Henke, R.: Fallstudien Europäisches Zollrechts, 3. Auflage, nwb Verlag, 2010.</p> <p>Weitere Literatur wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>				
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	64 h		
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	116 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>				
	<i>Summe:</i>	180 h			

Module: Wahlpflichtfächer im 7. Semester

Modulname (PNR)	Entsorgungslogistik (4090)																									
Credits	6																									
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Wahlmodul																									
Dozent/in	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse																									
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse																									
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die abfallrechtlichen Grundlagen auf den verschiedenen Ebenen (EU und national) in den Kontext der Entsorgung herstellen. • können verschiedene logistische Prozesse in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Abfallarten und Behandlungsprozessen bzw. -anlagen einordnen. • können die Effizienz hinsichtlich Effizienz und Kosten für entsorgungslogistische Transportprozesse berechnen und bewerten. 																									
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die entsorgungslogistischen Prozesse • Abfallrechtliche Grundlagen der EU und Deutschlands bis hin zu den einzelnen Kommunen inkl. Abfallvermeidungsstrategien • Abfallarten und -aufkommen • Entsorgungslogistische Prozesse (Sammlung, Transport, Umschlag, Behandlung) • Recyclingverfahren ausgewählter Wertstoffe • Abfallwirtschaftskonzepte (u. a. innerbetriebliches Entsorgungskonzept) 																									
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung, Referate, Exkursionen.																									
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten) und Referat.																									
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine																									
Literaturempfehlung	<p>Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben.</p> <p>Bilitewski, B./Härdtle, G.: Abfallwirtschaft. Handbuch für Praxis und Lehre, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Vieweg Verlag, 2013.</p> <p>Lemann, M./Neumann, W.: Abfalltechnik, 2. Auflage, Bern, Internationaler Verlag der Wissenschaften, 2012.</p> <p>Martens, H.: Recyclingtechnik. Fachbuch für Lehre und Praxis, Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag, 2011.</p> <p>Piehl, T./Süselbeck, G.: Abfall-Entsorgungs-Trainer. Grundlagen für die Schulung, 10. Auflage, Hamburg, Storck Verlag, 2013.</p>																									
Workload (h)	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>V</th> <th>Ü</th> <th>P</th> <th>Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (4 SWS)</i></td> <td>64 h</td> <td>32 h</td> <td>32 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td>76 h</td> <td></td> <td></td> <td>76 h</td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td>40 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td>180 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h		<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	76 h			76 h	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	40 h				<i>Summe:</i>	180 h			
	V	Ü	P	Projekt																						
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h																							
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	76 h			76 h																						
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	40 h																									
<i>Summe:</i>	180 h																									

Modulname (PNR)	Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung (4080)				
Credits	6				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Wahlmodul				
Dozent/in	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper				
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die grundlegenden Ziele der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) sowie die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Auftragsabwicklung in Produktionsunternehmen umsetzen. • erkennen die Kernaufgaben der PPS und können die hierbei zum Einsatz kommenden Methoden anwenden. • besitzen erste Erfahrungen im Umgang mit den grundlegenden Funktionen eines PPS-Systems eines namhaften PPS-Anbieters. 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen und Ziele der PPS • Kernaufgaben der PPS im Überblick • Einzelaufgaben der Datenverwaltung in der PPS • Einzelaufgaben der Produktionsprogrammplanung, Produktionsbedarfsplanung sowie Eigenfertigungsplanung und -steuerung • Praktikum <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Navigation eines PPS-Systems • Verwalten des Materialstamms und der Stückliste • Verwalten des Arbeitsplans • Planen von Produktions- und Beschaffungsmengen • Bearbeiten eines Kundenauftrages • Bearbeiten eines Fertigungsauftrages 				
Lehrmethoden	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), selbstständige Praktikumsarbeiten in Kleingruppen mit Erarbeitung eines Prüfungsberichts, Fachgespräch (individuell), Blended Learning.				
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten) Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum ist Prüfungsvoraussetzung.				
Voraussetzungen	Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse aus den Vorlesungen „Quantitative Methoden“ und „Betriebswirtschaftslehre“.				
Literaturempfehlung	<p>Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure, 2009.</p> <p>Schuh, G./Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1. Grundlagen der PPS, 4. Auflage, 2012.</p> <p>REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation. Planung und Steuerung Teil 1-3.</p> <p>Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik, 2009.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>				
Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	<i>64 h</i>	<i>32 h</i>	<i>16 h</i>	<i>16 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>80 h</i>			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>36 h</i>			
	<i>Summe:</i>	<i>180 h</i>			

Modulname (PNR)	Umweltmanagement (Green Logistics)	(4060)																									
Credits	6																										
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Wahlmodul																										
Dozent/in	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse																										
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse																										
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Elemente der betrieblichen Umweltmanagementsysteme (EMAS und ISO) unterscheiden und analysieren anhand von Fallbeispielen, welches betriebliche Umweltmanagementsystem (EMAS und ISO) zum Einsatz kommen kann. • können die Elemente der Green Logistics Prozesse bestimmen, berechnen die Umweltwirkungen von ausgewählten Green Logistics Prozessen und bewerten die ökologisch vorteilhafteste Variante. 																										
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen und Anforderungen an Unternehmen • Rechtsvorschriften und Umweltpolitik • Umweltleistungskennzahlen • Organisation des betrieblichen Umweltschutzes (u. a. PIUS) • Umweltorientierte Beschaffung, Produktion, Logistik und Marketing • Betriebliche Umweltmanagementsysteme nach EMAS und ISO 14000 ff. • Instrumente der ökologischen Bewertung (u. a. Ökobilanz, Carbon Footprint Analysen, Ressourceneffizienz) • Berechnung von Fallbeispielen aus der Praxis • Umweltprüfungen 																										
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung, Referate.																										
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten) und Referat.																										
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine																										
Literaturempfehlung	Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben.																										
Workload (h)		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>V</th> <th>Ü</th> <th>P</th> <th>Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (4 SWS)</i></td> <td>64 h</td> <td>32 h</td> <td>32 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td>80 h</td> <td></td> <td></td> <td>80 h</td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td>36 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td>180 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h		<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	80 h			80 h	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	36 h				<i>Summe:</i>	180 h			
	V	Ü	P	Projekt																							
<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h																								
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	80 h			80 h																							
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	36 h																										
<i>Summe:</i>	180 h																										

Modulname (PNR)	Qualitätsmanagement (4070)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Wahlmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Rainer Pusch
Verantwortlich	Prof. Dr. Rainer Pusch
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können Normforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem in einem vertrauten Arbeitsfeld umsetzen, in dem sie auf Basis der definierten Begriffe und Grundsätze des Qualitätsmanagements die Anforderungen ermitteln, Ziele formulieren und Prozesse beschreiben können, um später an der Entwicklung von QM-Systemen mitarbeiten zu können.</p> <p>Die Studierenden können systematisch Fehlerursachen ermitteln, beseitigen und vermeiden, in dem sie die für den Anwendungszweck passenden Methoden zur Datenerfassung, Datenanalyse und Ursachenermittlung auswählen und anwenden können, um später reaktiv und präventiv Qualitätsprobleme zu lösen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die grundlegenden Begriffe der Qualitätslehre definieren. • können grundlegende Methoden aus den Teildisziplinen Statistik, methodisches Arbeiten, Qualität und Wirtschaftlichkeit anwenden. • können die Rolle des Qualitätsmanagements in der Entwicklung und Produktion beurteilen. • sind in der Lage, wesentliche Einflussgrößen und Risiken hinsichtlich des Qualitätsniveaus einer Fertigung zu analysieren. • beherrschen die wesentlichen Qualitätsmethoden und -techniken, wie bspw. FMEA, Poka Yoke, SPC, Prüfplanung. • können die o. g. Qualitätsmethoden und -techniken in den relevanten Phasen des Produktentstehungsprozesses anwenden. • sind in der Lage Qualitätsdaten aus der Fertigung auszuwerten, zu analysieren und Maßnahmen zur Fertigungsprozessoptimierung abzuleiten. • können rechtliche Aspekte der Gewährleistung und Produkthaftung herausstellen. • können Grundlagen des Aufbaus eines Qualitätsmanagementsystems erklären. • können die industrielle Anwendung der Qualitätsmethoden und -techniken im Produktentstehungsprozess einordnen.
Lehrinhalte	Die Studierenden erhalten die Grundkenntnisse der klassischen Qualitätslehre und des Qualitätsmanagements, flankierend Basiskenntnisse aus den Fachdisziplinen technische Statistik, methodisches Arbeiten, Qualität und Wirtschaftlichkeit. Des Weiteren werden Grundlagen des Produktentstehungsprozesses und die hierbei eingesetzten Qualitätsmanagement-Methoden im Rahmen der Phasen Serienvorbereitung, Produktion/Qualitätsprüfung und Feldeinsatz vermittelt.
Lehrmethoden	Präsenzlehre: seminaristischer Unterricht (Vorlesung, Übungen, Seminar mit selbstständiger Präsentation), Lernen in Kleingruppen, Unternehmensexkursion, Gastreferenten.
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten), in die Bewertung fließen Punkte aus der einer Kleingruppenübung ein.
Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse aus den Vorlesungen „Quantitative Methoden I“ und „Quantitative Methoden II“

Literaturempfehlung	<p>Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Carl Hanser Verlag, 2011</p> <p>DIN Taschenbuch 226: Qualitätsmanagement - QM-Systeme und -Verfahren, Beuth Verlag, 9. Auflage, 2016</p> <p>Kamiske/Brauer: Qualitätsmanagement von A - Z, Carl Hanser Verlag, 2011.</p> <p>Pfeifer: Qualitätsmanagement - Strategien, Methoden, Techniken, 3. Auflage, Hanser Verlag, Ausgabe 2001.</p> <p>Theden/Colsmann; Qualitätstechniken - Werkzeuge zur Problemlösung und ständigen Verbesserung, 5. Auflage, Carl Hanser Verlag, 2013</p> <p>Werdich: FMEA - Einführung und Moderation: Durch systematische Entwicklung zur übersichtlichen Risikominimierung, Springer Verlag, 2012</p>
----------------------------	--

Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (4 SWS)</i>	64 h	32 h	32 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	76 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	40 h			
	<i>Summe:</i>	180 h			

Module: Soft Skills Development und Managementtechniken

Modulname (PNR)	Englisch I (Economy, Accounting and Finance) (5010)
Credits	6
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 1. und 2. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Anke Vollmer M. A.
Verantwortlich	Anke Vollmer M. A.
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen grundlegende Kenntnisse über logistische Strukturen und Abläufe und sind in der Lage englische Texte mit entsprechendem organisatorischem und technischem Inhalt mündlich und schriftlich zu verstehen und zu entwerfen. • können logistische und wirtschaftliche Inhalte in englischer Sprache analysieren und darüber unter Abwägung der Vor- und Nachteile diskutieren. • sind in der Lage Fragen in englischer Sprache zu stellen sowie logistische und technische Sachverhalte zu interpretieren. • verfügen über einen erweiterten Wortschatz für logistische und technische Inhalte. • können eigenständig kurze Texte zu logistischen und technischen Themen in englischer Sprache verfassen, vortragen und spontane Fragen dazu beantworten. • können einer Diskussion über logistische und technische Fragestellungen folgen und sich aktiv daran beteiligen.
Lehrinhalte	<p>Lesen und Besprechen von Texten mit organisatorischen und technischen Inhalten zu logistischen Fragestellungen, Beantworten von Fragen zu Textinhalten, Diskussionen, spezielle Übungen zu häufig auftretenden Grammatikfehlern, Kurzvorträge.</p> <p>Teilmodul 1.1: Schwerpunkt: Economy (1. Semester) Teilmodul 1.2: Schwerpunkt: Accounting and Finance (2. Semester)</p>
Lehrmethoden	Praktische Übungen/interaktive Seminare in Kleingruppen (Anwesenheitspflicht), Unterrichtssprache ist Englisch.
Prüfungsform	<p>Mündliche Mitarbeit und Präsentation (Teilmodul 1.1); mündliche Mitarbeit und Klausur (Teilmodul 1.2). Jedes Teilmodul muss bestanden werden. Die Note des Moduls setzt sich zu je 50 % aus den beiden Teilmodulen zusammen.</p> <p>Die schriftliche Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.</p>
Voraussetzungen	<p>Inhaltlich: Kenntnisse der englischen Sprache entsprechend einer Fachhochschulqualifikation (Niveau B 1 nach GER).</p> <p>Formal: Das bestandene Teilmodul 1.1 ist Voraussetzung für das Teilmodul 1.2.</p>
Literaturempfehlung	<p>Deutsch-Englisches Wörterbuch, z. B.:</p> <p>Benz, W./Benz, C./Wessels, D.: Wörterbuch Logistik Deutsch-Englisch, neueste Auflage, Berlin.</p> <p>Scott-Sabic, V.: Logistik-Wörterbuch. Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch, neueste Auflage, Berlin. Auch als E-Book verfügbar.</p> <p>https://www.oxfordlearnersdictionaries.com (oald8.com) https://dictionary.cambridge.org/ https://macmillandictionary.com</p>
Workload (h)	V Ü P Projekt

<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	<i>32 h</i>	<i>32 h</i>
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>38 h</i>	
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>20 h</i>	
<i>Summe:</i>	<i>90 h</i>	

Modulname (PNR)	Englisch II (Sales and Marketing, Logistics)	(5020)																									
Credits	6																										
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 3. und 4. Semester - Pflichtmodul																										
Dozent/in	Anke Vollmer M. A.																										
Verantwortlich	Anke Vollmer M. A.																										
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen grundlegende Kenntnisse über logistische Strukturen und Abläufe und sind in der Lage englische Texte mit entsprechendem organisatorischem und technischem Inhalt mündlich und schriftlich zu verstehen und zu entwerfen. • können logistische und technische Inhalte in englischer Sprache analysieren und darüber unter Abwägung der Vor- und Nachteile diskutieren. • sind in der Lage Fragen in englischer Sprache zu stellen sowie logistische und technische Sachverhalte zu interpretieren. • verfügen über einen erweiterten Wortschatz für logistische und technische Inhalte. • können eigenständig kurze Texte zu logistischen und technischen Themen in englischer Sprache verfassen, vortragen und spontane Fragen dazu beantworten. • können Diskussionen leiten bzw. einer Diskussion über logistische und technische Fragestellungen folgen und sich aktiv daran beteiligen. 																										
Lehrinhalte	<p>Lesen und Besprechen von Texten und Videos mit organisatorischen und technischen Inhalten zu logistischen Fragestellungen, Beantworten von Fragen zu Textinhalten, Diskussionen, spezielle Übungen zu häufig auftretenden Grammatikfehlern, Kurzvorträge. Die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt (vgl. Abschnitt Studienziele).</p> <p>Teilmodul 2.1: Schwerpunkt: Sales and Marketing (3. Semester) Teilmodul 2.2: Schwerpunkt: Logistics (4. Semester)</p>																										
Lehrmethoden	Praktische Übungen/interaktive Seminare in Kleingruppen (Anwesenheitspflicht), Unterrichtssprache ist Englisch.																										
Prüfungsform	<p>Mündliche Mitarbeit und Prüfung (Teilmodul 2.1); mündliche Mitarbeit und Klausur (Teilmodul 2.2). Jedes Teilmodul muss bestanden werden. Die Note des Moduls setzt sich zu je 50 % aus den beiden Teilmodulen zusammen.</p> <p>Die schriftliche Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.</p>																										
Voraussetzungen	Formal: Abschluss des Moduls „Englisch I“. Das bestandene Teilmodul 2.1 ist Voraussetzung für das Teilmodul 2.2.																										
Literaturempfehlung	<p>Deutsch-Englisches Wörterbuch, z. B.: Benz, W./Benz, C./Wessels, D.: Wörterbuch Logistik Deutsch-Englisch, neueste Auflage, Berlin. Scott-Sabic, V.: Logistik-Wörterbuch. Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch, neueste Auflage, Berlin. Auch als E-Book verfügbar.</p> <p>https://www.oxfordlearnersdictionaries.com (oald8.com) https://dictionary.cambridge.org/ https://macmillandictionary.com</p>																										
Workload (h)		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>V</th> <th>Ü</th> <th>P</th> <th>Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i></td> <td>32 h</td> <td>32 h</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td>38 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td>20 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td>90 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	32 h	32 h			<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	38 h				<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	20 h				<i>Summe:</i>	90 h			
	V	Ü	P	Projekt																							
<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	32 h	32 h																									
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	38 h																										
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	20 h																										
<i>Summe:</i>	90 h																										

Modulname (PNR)	Projektmanagement I/ II (Teil 1)	(5035)																									
Credits	3																										
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 1. Semester - Pflichtmodul																										
Dozent/in	N.N.																										
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse																										
Learning Outcome, Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundlagen des Projektmanagements anwenden. • können die Details der Projektplanung unterscheiden. • besitzen Kenntnisse bzgl. der wichtigsten Instrumente des Projektmanagements und sind dadurch befähigt ein Projekt zu managen. • können Steuerungsmöglichkeiten und Checklisten für verschiedene Projektphasen entwickeln und gezielt einsetzen. 																										
Lehrinhalte	1. Semester Teil I <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements: Begriffe/Besonderheiten von Projekten/Arten/Projektphasenmodelle • Projektorganisation • Projektplanung: Projektstrukturplan/ -kostenplan/ -ressourcenplan/ -zeitplan • Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. Abschnitt Studienziele) 																										
Lehrmethoden	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), Fachgespräch (individuell).																										
Prüfungsform	Hausarbeit bzw. Projektarbeit als Prüfungsvoraussetzung und mündliche Prüfung. Die Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.																										
Voraussetzungen	Inhaltlich: Keine																										
Literaturempfehlung	Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuchverlag, 2010. Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2008. Litke, H.-D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag, 2007. Gareis, R.: Projektmanagement im Maschinen- und Anlagenbau, Wien 2004. A Guide to Project Management Body of Knowledge, 3. Ausgabe, Project Management Institute, 2005. Litke, H.-D./Kunow, I.: Projektmanagement, Freiburg 2004. Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle, 2. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2003. Preißner: Projekte budgetieren und planen, Berlin/Heidelberg 2003.																										
Workload (h)		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>V</th> <th>Ü</th> <th>P</th> <th>Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i></td> <td>32 h</td> <td>16 h</td> <td></td> <td>16 h</td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td>32 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td>26 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td>90 h</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	32 h	16 h		16 h	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	32 h				<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	26 h				<i>Summe:</i>	90 h			
	V	Ü	P	Projekt																							
<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	32 h	16 h		16 h																							
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	32 h																										
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	26 h																										
<i>Summe:</i>	90 h																										

Modulname (PNR)	Projektmanagement I/ II (Teil 2)	(5035)
Credits	3	
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 2. Semester - Pflichtmodul	
Dozent/in	N.N.	
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse	
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Bestandteile des Projektcontrollings: <ul style="list-style-type: none"> • Controlling des Fertigstellungsgrades, • Kostencontrolling, • Meilensteincontrolling anwenden. • Methoden des Projektcontrollings aus verschiedenen Branchen unterscheiden. • Teams bilden. • die Moderation von Teamsitzungen durchführen. • Instrumente des EDV-gestützten Projektmanagements anwenden. • Steuerungsmöglichkeiten und Checklisten für verschiedene Projektphasen entwickeln und gezielt einsetzen. 	
Lehrinhalte	<p>2. Semester Teil II</p> <p>Die Veranstaltung beinhaltet die Vertiefung der Grundlagen des Projektmanagements. Im Fokus stehen die Projektdokumentation, das Projektcontrolling sowie die Anknüpfung an planerische Methoden. Des Weiteren werden Schwerpunkte aus der Personalführung im Hinblick auf das Projektmanagement vermittelt.</p>	
Lehrmethoden	Präsenzlehre: seminaristischer Unterricht (Vorlesung, Übungen, Seminar mit selbstständiger Präsentation), Lernen in Kleingruppen mit Durchführung einer Fallstudie.	
Prüfungsform	Hausarbeit bzw. Projektarbeit als Prüfungsvoraussetzung und mündliche Prüfung. Die Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.	
Voraussetzungen	Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung „Projektmanagement Teil I“.	
Literaturempfehlung	<p>Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuchverlag, 2010.</p> <p>Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2008.</p> <p>Litke, H.-D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag, 2007.</p> <p>A Guide to Project Management Body of Knowledge, 3. Ausgabe, Project Management Institute, 2005.</p> <p>Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle, 2. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2003.</p> <p>Preißner: Projekte budgetieren und planen, Berlin/Heidelberg 2003.</p>	
Workload (h)		V Ü P Projekt
	<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	<i>32 h 16 h 16 h</i>
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>32 h</i>
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	<i>26 h</i>
	<i>Summe:</i>	<i>90 h</i>

Modulname (PNR)	Soziale Kompetenzen - Kommunikation				(5042)
Credits	3				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 3. Semester - Pflichtmodul				
Dozent/in	Thomas Schommers, Lehrbeauftragter				
Verantwortlich	Thomas Schommers, Lehrbeauftragter				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Feedback geben • können Gesprächssituationen analysieren nach Schulz von Thun und Watzlawick • sind in der Lage verschiedene Formen des aktiven Zuhörens anzuwenden • sind mit Bedürfnissen, Grundbedürfnissen und dem Eisberg-Modell vertraut • sind in der Lage verschiedene Fragetechniken und rhetorische Stilelemente in diversen Gesprächssituationen einzusetzen • können Körpersprache deuten und bewusst einsetzen • sind in der Lage kurze Monologe zu gewählten Themen in Gesprächssituation frei vorzutragen • Verfügen über die Grundkenntnisse von Assessment Centern (Bewerbungsverfahren) • können einen Elevator Pitch vorbereiten, vortragen und analysieren 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Kommunikation und Information • Grundlagen Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun • Grundlagen Kommunikationsmodell nach Paul Watzlawick • Eisberg-Modell • ICH-Botschaften • Abgrenzung von Grundbedürfnissen und Bedürfnisse • Aktives Zuhören • Feedback • Grundlagen Fragetechniken • Körpersprache • Elevator Pitch • Grundlagen Bewerbertraining 				
Lehrmethoden	Seminar, Übungen und Rollenspiele				
Prüfungsform	Performanzprüfung				
Voraussetzungen	keine				
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Friedemann Schulz von Thun (2016). Miteinander reden. (Band 1-4). • Paul Watzlawick (2016). Man kann nicht nicht kommunizieren. • Horst Hanisch (2016). Moderation ist Gold. 3. Auflage. • Horst Hanisch (2016). Körpersprache und ihre Geheimnisse. 4. Auflage. 				
Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (3 SWS/Semester)</i>	42 h	16 h	26 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	28 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	20 h			
	<i>Summe:</i>	90 h			

Modulname (PNR)	Soziale Kompetenzen - Präsentationstechnik (5041)				
Credits	3				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 4. Semester - Pflichtmodul				
Dozent/in	Thomas Schommers, Lehrbeauftragter				
Verantwortlich	Thomas Schommers, Lehrbeauftragter				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studenten können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Präsentation aufbauen (inhaltlich und gestalterisch mit PowerPoint) • weitere Medien in einer Präsentation einsetzen (Flipchart) • verfügen über Grundlagen der Visualisierung • können zu einem selbst gewählten Thema frei reden • sind in der Lage das Publikum einzubeziehen und dieses zu lenken • verfügen über rhetorische Stilelemente • sind in der Lage fremde Präsentationen zu analysieren und gegebenenfalls auch selber zu halten 				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Gestaltung von Präsentationen (PowerPoint): <ul style="list-style-type: none"> ○ Farbwahl und -gestaltung, Schriftgrößen und Schriftart, Seitenlayout ○ Animationen, Grafiken und Effekte ○ Corporate Design und Abschluss • Vortragstechniken • Umgang mit dem Flipchart, Visualisieren • Präsentationsaufbau, Aufbau für frei gehaltene Vorträge • Analyse von Präsentationen 				
Lehrmethoden	Seminar, Übung und Rollenspiele				
Prüfungsform	Performanzprüfung				
Voraussetzungen	Inhaltliche Vorkenntnisse aus dem Modul „Soziale Kompetenzen - Kommunikation“				
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Albert F. Herbig (2014). Vortrags- und Präsentationstechniken. 3. Auflage. • Anita Hermann-Ruess (2014). Wirkungsvoll präsentieren. 3. Auflage. • Matthias Garten (2015). Präsentationen erfolgreich gestalten und halten. 2. Auflage. • Josef W. Seifert (2017). Visualisieren Präsentieren Moderieren. 38. Auflage. • Brigitte Seibold (2016). Visualisieren leichtgemacht. 6. Auflage. • Rene Borbonus (2016). Die Kunst der Präsentation. 4. Auflage. • Stéphane Etrillard (2007). Erfolgreiche Rhetorik für gute Gespräche. • Stephan Ulrich (2010). Menschen grafisch visualisieren. • Friedemann Schulz von Thun (2016). Miteinander reden. (Band 1-4). • Paul Watzlawick (2016). Man kann nicht nicht kommunizieren. • Horst Hanisch (2016). Moderation ist Gold. 3. Auflage. • Horst Hanisch (2016). Körpersprache und ihre Geheimnisse. 4. Auflage. 				
Workload (h)		V	Ü	P	Projekt
	<i>Veranstaltungen (2 SWS/Semester)</i>	42 h	16 h	26 h	
	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	28 h			
	<i>Prüfungsvorbereitung:</i>	20 h			
	<i>Summe:</i>	90 h			

Modulname (PNR)	Verhandlungstechniken (5050)
Credits	3
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Pflichtmodul
Dozent/in	Prof. Dr. Michael Lorth
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können auf der Grundlage eines aktiven und zielführenden kognitiven Prozesses eine Verhandlung eigenständig führen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verhandlungssituation in ihren Handlungskontext bzw. -rahmen einordnen, • die Bedürfnisse, Interessen und Zielsetzungen der Verhandlungsparteien analysieren und hieraus ein Ziel-Mittel-Konstrukt ableiten, • ein für das Ziel-Mittel-Konstrukt passendes/geeignetes Strategie- und Taktikkonzept entwickeln und umsetzen sowie • aus der kritischen Distanz heraus sowohl den gewählten Handlungsrahmen als auch das entwickelte Ziel-Mittel-Konstrukt überprüfen und gegebenenfalls in geeigneter Weise anpassen. <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K6)]</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Merkmale eine Verhandlung(ssituation) ausmachen: Das Wesen von Verhandlungen • Rolle und Bedeutung der Interdependenz • Aufteilungs-/Verteilungskonflikte als (distributives) Verhandlungsproblem: Distributive vs. Integrative Verhandlungen • Der Verhandlungsprozess <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsphase • Begrüßungs- und Kennenlernphase • Kernphase • Einigungs- und Abschlussphase • Umsetzungsphase • Strategiewahl und taktische Aufgaben der Verhandlungsführung <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Verhandlungszielen • Festlegung der Verhandlungsstrategie • Taktische Aufgabenstellungen für die distributive Verhandlungsführung • Taktische Aufgabenstellungen für die integrative Verhandlungsführung
Lehrmethoden	<p>Die Veranstaltungen im Modul „Verhandlungstechniken“ sind als seminaristische Vorlesung(en) mit Fallstudien und zahlreichen simulierten Verhandlungssituationen und bzw. Rollenspielen konzipiert. Das Basiswissen wird den Studierenden von den Dozenten im interaktiven Vortragsstil vermittelt und gemeinsam diskutiert.</p> <p>In den Übungseinheiten werden u.a. einzelne oder Gruppen von Studierenden mit konkreten Verhandlungssituationen konfrontiert, die sie mittels der erlernten Methoden selbständig analysieren und einordnen sowie im Rahmen eines eigenständig zu gestaltenden Verhandlungsprozesses bewältigen müssen (erweiterte Rollenspiele). Hierbei können zugleich verschiedene Verhandlungsstrategien im Interaktionsprozess ausprobiert und unterschiedliche Kommunikationsstile sowie ausgewählte Verhandlungstaktiken in Anwendung und Wirkung getestet und gegebenenfalls variiert werden.</p>
Prüfungsform	Performanzprüfung
Voraussetzungen	Inhaltlich: keine
Literaturempfehlung	<p><u>Basisliteratur</u></p> <p>Erbacher, C.: Grundzüge der Verhandlungsführung, Zürich 2005.</p> <p>Fisher, R., Ury, W., Patton, B.: Getting to Yes: Negotiating Agreement Without Giving In, 2. Auflage, London 2003.</p> <p>Lewicki, R. J.; Saunders, D.M., Barry, B.: Negotiation, 6. Aufl., Boston et. al. 2010.</p> <p>Saner, R.: Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, 2. Auflage, Bern 2008.</p> <p>Thompson, L. L.: The Mind and Heart of the Negotiator, 5. Auflage, Upper Saddle River 2012.</p>

	<p><u>Ergänzende und weiterführende Literatur</u></p> <p>Budjac Corvette, B. A.: Conflict Management: A Practical Guide to Developing Negotiation Strategies, Upper Saddle River 2007.</p> <p>Gates, S.: The Negotiation Book: Your Definitive Guide to Successful Negotiating, Chichester 2011.</p> <p>Raiffa, H.: Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Cambridge, London 2002.</p> <p>Salewski, W.: Die Kunst des Verhandeln: Motive erkennen, erfolgreich kommunizieren, 2. Auflage, Weinheim 2010.</p> <p>Schranner, M.: Der Verhandlungsführer: Taktiken, die zum Erfolg führen, Neuaufgabe, Salzburg 2013.</p> <p>Schranner, M.: Verhandeln im Grenzbereich, Strategien und Taktiken für schwierige Fälle, 9. Auflage, München 2010.</p> <p>Voeth, M., Herbst, U.: Verhandlungsmanagement: Planung, Steuerung, Analyse, 2. Auflage, Stuttgart 2015.</p> <p>Bei Bedarf werden bei Veranstaltungsbeginn weitere Quellenhinweise bekanntgegeben.</p>
--	--

Workload (h)		<i>V</i>	<i>Ü</i>	<i>P</i>	<i>Projekt</i>
<i>Veranstaltungen (2 SWS)</i>	<i>32 h</i>	<i>16 h</i>	<i>16 h</i>		
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>	<i>58 h</i>				
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					
<i>Summe:</i>	<i>90 h</i>				

Praxissemester

Modulname (PNR)	Praxissemester (0940)																									
Credits	30																									
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 6. Semester - Pflichtmodul																									
Dozent/in	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)																									
Verantwortlich	Prof. Dr. Christoph Zoller																									
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich im angestrebten Berufsfeld der Produktionstechnik oder Logistik orientieren. • haben Einblicke in zukünftige Berufsfelder. • werden ihr Studium zielgerichtet fortsetzen. • können das im Studium erlernte Fachwissen auf eine konkrete Aufgabenstellung problemorientiert anwenden und Lösungen herbeiführen. • sind in der Lage im Team praktische, ingenieurnahe und betriebswirtschaftliche Themen zu klassifizieren und kritisch zu bewerten. • sind in der Lage ihre Erfahrungen und Ergebnisse angemessen sowie nachvollziehbar zu dokumentieren und begründen. 																									
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurwissenschaftliche und kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten • Inhalte werden vom jeweiligen Arbeitgeber vorgegeben 																									
Lehrmethoden	Praktikum in einem Unternehmen sowie vor- und nachbereitender Workshop.																									
Prüfungsform	20-seitiger Praxissemesterbericht																									
Voraussetzungen	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs und insbes. Praxissemesterordnung																									
Literaturempfehlung	–																									
Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">V</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Ü</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">P</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen (SWS)</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">22 Wochen Vollzeit</td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen (SWS)</i>					<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>					<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					<i>Summe:</i>				22 Wochen Vollzeit
	V	Ü	P	Projekt																						
<i>Veranstaltungen (SWS)</i>																										
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>																										
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>																										
<i>Summe:</i>				22 Wochen Vollzeit																						

Fallstudien zum Logistikmanagement

Modulname (PNR)	Projekt (0943)																									
Credits	12																									
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 5. Semester - Pflichtmodul																									
Dozent/in	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)																									
Verantwortlich	Prof. Dr. Marc Kastner																									
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das im Studium erworbene Wissen problemorientiert anwenden. • finden bei neuen Fragestellungen adäquate Lösungen und können diese entsprechend beurteilen. • können im Team mit selbstständiger Aufgabenverteilung, Zeitmanagement und eigenen Kommunikationsstrukturen arbeiten. • können zielgerecht und kostenbewusst handeln. • steigern ihre Verantwortungsbereitschaft. 																									
Lehrinhalte	<p>Wechselnde Problemstellungen aus der ganzen Breite betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Die komplexen Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis werden von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden analysiert und einer Lösung zugeführt. Die Projektarbeiten sollen für die Unternehmen einen wirtschaftlichen Nutzen erbringen.</p> <p>Folgende (grundsätzliche) Ausarbeitungsfragestellungen kommen zum Beispiel in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysen • Empfehlungen • Entscheidungsvorbereitungen • Entwicklung von Kriterienkatalogen (Pflichtenhefte, Lastenhefte) • Machbarkeitsstudien • Markterhebungen • Überlegungen zu Auswahlproblematiken • Untersuchungen von Handlungsmöglichkeiten bzgl. der Vor- und Nachteile • Verbesserungsmöglichkeiten (bei Sachverhalten und Prozessen) • Wirtschaftlichkeitsüberlegungen • Wirtschaftlichkeitsberechnungen 																									
Lehrmethoden	<p>Die Studierenden arbeiten weitgehend selbstständig. Die Aufgabe der Dozentin / des Dozenten besteht darin, die Projektaufgabe zu erläutern, den Prozess zu moderieren und die Qualität der Arbeit zu sichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesung (Erläuterung der Fallstudie) und Coaching • Ausarbeitung von Problemlösungen und Präsentation durch die Studierenden in verschiedenen Stufen 																									
Prüfungsform	Hausarbeit und Präsentation (Dauer: max. 6 Monate)																									
Voraussetzungen	Inhaltlich: Veranstaltungen zum Projektmanagement																									
Literaturempfehlung	–																									
Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">V</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Ü</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">P</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Veranstaltungen</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">360 h</td> </tr> <tr> <td><i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Prüfungsvorbereitung:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">360 h</td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Veranstaltungen</i>				360 h	<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>					<i>Prüfungsvorbereitung:</i>					<i>Summe:</i>				360 h
	V	Ü	P	Projekt																						
<i>Veranstaltungen</i>				360 h																						
<i>Studentische Vor- und Nacharbeit:</i>																										
<i>Prüfungsvorbereitung:</i>																										
<i>Summe:</i>				360 h																						

Bachelorarbeit

Modulname (PNR)	Bachelorarbeit (0950)																				
Credits	12 für die Bachelorarbeit und 3 für das Kolloquium																				
Empfohlene Einordnung	Bachelor Logistik, 7. Semester - Pflichtmodul																				
Dozent/in	Alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)																				
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel																				
Learning Outcome, Kompetenzen	<p>Die Bachelorarbeit verfolgt durch Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung in Form einer Examensarbeit folgende Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbstständig arbeiten. • können das im Studium gelernte Fachwissen und die wissenschaftlichen Methoden problemorientiert anwenden und zu dem Sachverhalt Stellung nehmen. • sind in der Lage in fachübergreifenden Zusammenhängen zu denken. • sind in der Lage eigenständige Projektplanung und eigenständiges Zeitmanagement zu organisieren sowie die gestellten Aufgaben fristgerecht zu beenden. • sind in der Lage die Ergebnisse kritisch zu prüfen und zu dokumentieren. • sind in der Lage die Ergebnisse ihrer Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und sie zu verteidigen. 																				
Lehrinhalte	<p>Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung mit einer organisatorischen, wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Aufgabenstellung aus der Logistik, der Betriebswirtschaft oder dem Wirtschaftsingenieurwesen mit einer zureichenden schriftlichen Beschreibung und Erläuterung.</p> <p>In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein.</p>																				
Lehrmethoden	Eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung mit minimaler Anleitung durch die Lehrenden.																				
Prüfungsform	Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse in der Bachelorarbeit und Präsentation mit Verteidigung der Ergebnisse im Kolloquium.																				
Voraussetzungen	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs.																				
Literaturempfehlung	Je nach Projektthema.																				
Workload (h)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="text-align: center;">V</th> <th style="text-align: center;">Ü</th> <th style="text-align: center;">P</th> <th style="text-align: center;">Projekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Bearbeitung und Dokumentation</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">360 h</td> </tr> <tr> <td><i>Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td><i>Summe:</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">420 h</td> </tr> </tbody> </table>		V	Ü	P	Projekt	<i>Bearbeitung und Dokumentation</i>				360 h	<i>Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums:</i>				60 h	<i>Summe:</i>				420 h
	V	Ü	P	Projekt																	
<i>Bearbeitung und Dokumentation</i>				360 h																	
<i>Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums:</i>				60 h																	
<i>Summe:</i>				420 h																	